Wiesbadener Reueste Rachrick

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtildes Organ ber Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Trägerinnen und Bertretungen (obne Zuftell- Wiesbad: Mencfte Racht. mitt "Acchbrumnengelfter" monarl. 0.60 viertell. 1.80 monarl. 0.50 viertell. 2.40
Durch die Goft bezogen (ohne Bestellg.) 0.70 2.10 0.90 2.70
Die Wiesd. Reuesten Bacht. erscheinen tägsich mittags mit Ausnahme d. Conn u Keiertage.

Berlag, Sauptgeschäftsftelle u. Rebattion: Mitalasftraße 11. Fernsprecher: Berlag Rt. 818.

Beber Abonnent der Wiesdadener Renesten Kachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Lob durch Unfall jeder Abonnent der Wiesdademer Aeussten Kachrichten, der anch die humaristische Wochen-delfage "Rochdrunnengeliter" (Ausgade B) besteht, insgesent mit 1000 Mart auf den Todes- und Cans-knoalibitäissoll infokse Unfall det der Kürnderger Ledenswerschie Bant versichert. Sei verheinateten Abounenten der "Rochdrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran



Angeigenpreise: Die einspaltige Stadides. Wielbaben Deutschland Andland Belle ober beren Raum.
Int 0.20 Bet 0.40 Set 0.40
Int 1.50 Bet 1.50 Bet 1.50
Bei Weberholung Rachlag nach Tarit. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Angeigengebabren burch Riage und bei Rontursversahren wird ber bewilligte Rachlag hinfallig.

Rebattion Str. 133, Gefchaftsftelle Rr. 199. Gillalen Mauritiusftr. 12 u. Bismardring 29 Rr. 809.

Wenn Mann und Frau verungläden, tommen je 1000 Mart, insgelamt also 2000 Mart zur Aussahle Jeber Unfall in dinnen einer Woche der Nürnderger Lebensversicherungs-Banf anzwieigen, der Liebte dat fich innerhalb 26 Studen nach dem Unfall in ärziliche Behandlung zu begeben. Zie fälle mölfen josott, josieliens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anneldung geder werden. Ueber die Borauslehungen der Berficherung geben die Berficherungsbedingungen Ansich

Nummer 247

greitag, 22. Ottober 1915.

30. Jahrgang.

Dem Zusammenbruch Serbiens entgegen.

Die serbische Regierung hat schon seit mehreren Tagen keine Nachrichten mehr ins Ausland gelangen lassen können. — Schwere Kämpfe am Styr. — Weitere Erfolge bei Mitau.

Regelung des Lebensmittelmarttes.

MIS die erfte Bebensmittelverfügung, die Brotverforgung betreffend, angefündigt murde, entftand eine lebhafte Debatte über die Bredmäßigfeit ftaatswirticaftlicher Dagnahmen. Seither bat man fich allgemein mit Theorie und Praxis mabrend des Krieges abgefunden. Es zeigt fich im Gegenteil eine recht intereffante Anichauungswandlung auf diefem Gebiete, die von ber Entwidlung erzwungen murbe. Man fiebt, daß felbft die verbiffenften Pringipienberolbe, wenn auch ungern, ihre Lehren verleugnen; fobalb die Rot fie vor neue Erforderniffe ftellt. Diefe Tragit macht augenblidlich befonders ichwer ein befannter beuticher Rationalotonom burd, beffen gange Ernabrungstheorie mit all ihren Bollfolgerungen einfach auf ben Ropf geftellt wird. Die Breistreibereien und Berforgungsichwierigfeiten baben die beutiden Berbraucher und ihre wiffenicaftliden Bertreter geeint. Der Ruf nach ftaatsfogialiftiichen Gingriffen ift allgemein geworden, und Biele, bie früher möglichte Greibeit der Birticaftbetattgung verlangten, fordern beute raditales Eingreifen. In ber Tat bat es feinen Ginn mehr, Untersuchungen über das Befen und die Birfung bes Rriegsfogialismus anguftellen. Bir wiffen ja feit langem, bag Dentichland mabrend bes Rrieges "abgeichloffener Sandelsftaat" ift, und daß diefer Buftand eine befondere Organisation verlangt, die ftraff fein muß, damit fie die Berforgung bes Bolles gu angemeffenen Preifen fichert, ohne bie Eriftenggrundlage von Produftion und Sandel gu erichuttern.

Dit den in ben lebten Tagen erlaffenen und mit ben gablreichen noch bevorftebenden Berordnungen erweitern wir die ftaatliche Lobnwirticaft, die in der Brotund Getreideregelung icon prattifc wurde. Die Ginleitung bagu mar die Errichtung ber Reichsprufungeftelle für Lebensmittelpreife, bie mit vier Ausichuffen bie Breisbedingungen für Bieb, Gleifc, Burftwaren, Gifche, Milch und feine Brobufte, Gier, Rartoffeln, Gemufe, Dbft, Rolonialwaren ufm, unterfucht. Un diefer umfaffenden Briifungstätigfeit ift einmal das Beftreben nach Bereinbeitlichung ber Lebensmittelpolitit, ferner aber bie Tenbens gur allgemeinen Geftftellung von Breifen im Jutereffe bes Bangen gu erfennen. Produttion und Bandel werden alfo in Bufunft gegen einen offigiell bestimmten Lobn für ibre Mitbitrger auf Geheit bes Reiches arbeiten. Diefen Buftand haben Adolf Wagner und Genoffen in ben Tagen ihrer "tatheberfogialiftifden" Rampfe als Friedensideal erträumt. Run verwirflicht ibn der Rrieg.

3m Gingelnen ift bieber folgendes geicheben: Rach einer icharfen und umfaffenden Anfangeverfügung Bauerns über ben Milchandel bat ber Oberbefehlshaber in ben Marten bie Rleinhanbels-Butterpreife im Begirt Groß-Berlin feftgefett; Die prenfifche Regierung bat bie Berforgung ibrer Bevolferung mit Grifdmild gefichert und eine Reihe von Städten bat durch Gelbftbilfe eine Regelung ber Butterpreife gu erreichen verfucht. Ueber biefe Gingelmagregeln binaus aber bat bas Reich eine Buttergentrale errichtet, Die Buttergrundpreife für bestimmte Griften bestimmt, nach benen fich die Rommunen, Gemeinbeverbande ufm. unter Berudfichtigung ber lotalen Berhaltniffe au richten haben. Die Breisregelung geht vom Brodugenten bis gum Rleinverfäufer und arbeitet in allen Stadien mit einem Auffchlag auf die Beftebungs- und Anichaffungstoften. Das ift ber "Lohn". Aller Boraus. ficht nach wird fich nach diefem Borbilde die Lebensmittel. regulierung geftalten. Bir werben auf ben von ben Breisprufungsausichuffen au unterfuchenben Martten eine Gulle von Berordnungen erhalten, die alle eine neue Breistreiberei verbinbern und ber Bevolferung die Rauf. möglichfeiten fichern follen.

Dabet icheint man ben Gemeinden immer noch einen giemlich weiten Spielraum gu laffen, mas auch natürlich ift, ba eine ftarre Bereinheitlichung in febr pielen Orten I

die Geichaftswelt ichmer icabigen tonnte. Rur find wie bie Butterregulierung geigt - großere Gemeinben mit bestimmter Einwohnergabl verpflichtet, Rleinhanbels-Sochitpreife feftaufeben, ffeinere Gemeinden und Rommunalverbande find bagu berechtigt. Dan will bemnach bie Breisentwidlung vom Großhandel gum Rleinhandel noch nicht überall binben. Ob man ferner fofort ober febr balb bie Berteifung ber Beftanbe und Probuftionen regulieren wird, icheint noch nicht festaufteben. Gider ift aber mobl, daß man enticoloffen ift, fich etwa noch zeigende Bestimmungsluden fonell ausgufüllen. Bielleicht wird man fic noch jum Produttionszwang entichließen, ber bie Lobnwirticaft geichloffen machen marbe.

Die Borarbeiten für die angekündigten Mahnahmen der Regierung jur Regelung des Lebensmittelmarktes find jeht so weit gedieben, dah mit der Berabschiedung der Butterverordnung für Freitag zu rechnen ift.
Auch für die Regulierung der Fleischpreise sieht der Ersah einer Berordnung unmittelbar bevor. Wie die "Frf. Itg." erfährt, ist die Preissestehung für Schweinesselich vorgeschen, sei es durch die Festssetzung von Söchhpreisen für Lebendgewicht oder für Releisch.

Tann tommt weiter eine Stredung der Bors räte in Betracht, und es ist zu diesem Zwed in Anssicht genommen, daß an zwei Tagen der Woche die gewerbs-mäßige Berabsolgung von Fleisch oder Fleischwaren oder dergleichen verboten ist. Herner ist an zwei weiteren Tagen der Woche den Galwirtschaften, Schants und Speisewirts ichasten und Erfrischungsräumen, also allen öffentlichen Volalen, verboten (wie ichon kurz gemeldet), mit Fett ges Lotalen, verboten (wie icon furg gemelbet), mit Gett ges bratenes, gefottenes ober gefdmalates Gleifc ober andere gebratene Speifen, an beren herftellung Gett benbtigt wird, an verabfolgen. Es ichweben noch Erwagungen barüber, ob nicht die Speisekarten in den öffent: lichen Lokalen dabin eingeschtänkt werden fol-len, daß nur zwei oder drei Fleischgerichte angefündigt

Mle Gleifch im Ginne ber ermabnten Berordnung gilt Rinds, Ralbs, Schafes, Schweines und buhners fleifch. Fleifchwaren find Burfte aller Art und Sped. Alls Feit nach ber Berordnung gelten insbesonbere Buts ter, Butterichmald, Aunstipeisefeite, Rinds und Schweines

Den Boligeiorganen werden weitgehende Befugnig: gur Rontrolle übertragen. Gie tonnen überall Ginficht nehmen, um die Durchführung ber Berordunng, die in den Betriebsräumen anshängen muß, feftauftellen.

Die Nachfolge Delcaffes.

Cambon - Briand - Doumergue,

Beni, 22. Oft. (Etg. Tel. Beni. Bln.) Als Rachfolger Delcaffes wird, wie bas "Genfer Jours nal" aus Baris erfahrt, auch ber frangbiifche Botichafter in London, Cambon, genannt; es murbe ibm jeboch noch fein Anerbieten gemacht. Mehrere Parifer Parlamentarier verhehlen nicht ihr migbilligendes Bedenten, einem Mann bas Minifterium bes Junern gu übertragen, ber meber Genator noch Rammerbeputierter mar. Andere find ber Anficht, baf bie Ernennung eines Diplomaten ben Ginbrud ermeden tonnie, als bereite man ben Frieben vor.

Beguglich Leon Bourgeois find bie Unterhandlungen nicht über bas Aufangoftabinm binausgetommen. Die meifte Musficht follen, nach weiteren Delbungen, Briand und Donmergne haben. Die Ernennung Donmergnes wird von ben Rabifals Sozialiften bereits für ficher gehals ten. Delcaffe ift noch immer frant und lagt feine Beluche au, felbft nicht aus feiner nachften Umgebung.

Carfons Nachfolger.

Amfterdam, 22. Dft. (Gig. Tel. Beni. Bin.) Bie "Daily Expres" erfahrt, foll ber ftellvertretenbe Aronanmalt Smith, einer der Guhrer der Ronfervativen, der Rachfolger des gurudgetretenen Aronauwalte Gir Ed. ward Carjon werben,

Serbien von der Welt abgeschnitten.

Bonbon, 22. Oft. (T.-II.-Tel.) Mus Miben melbet Renter: Dier find feit 4 Tagen, feine neuen Rachrichten aus Serbien eingetroffen, was zu allerlei Bermutungen Anlaß gibt. Man glaubt allgemein, baß die Serben bei ihrer bekannten militärischen Fähigteit ihr Gebiet tapfer auf brei Punkten ber Front verteibigen. Man hat bafür alle Bewunderung. Nichtsbestoweniger konnte man in Berbindung mit der Tatsache, daß die Bulgaren gut vorbereitet maren und fiber ein ausgezeichnetes Deer verfügen, mit Sicherheit erwarten, bat biefe anfänglich Borteile erringen wurden Alles hange von ber ichnellen Landung und Busammenziehung von Truppen ber Allierten in Magedonien ab

Bondon, 22. Oft. (T.-U.-Tel.) Das Renterburcon findet es befremblich, daß aus Rifch feine offigiellen Meldungen mehr eintreffen sowie daß auch feine amtlichen Beftätigungen des Abschneidens ber Eisenbahn außer anderen Erfolgen, die die Beinde au verzeichnen batten, au erbalten seine. Es sei jedoch befannt, daß seit einigen Tagen ein beftiger Rampf rund um den Avalaberg und an einigen wichtigen Stellungen füblich von Belgrad vor fich gebe. Man halt es jedoch für möglich, daß sowohl biefes wie andere Gefechte weniger bemerkenswert feien als ber beutiche Aufmarich im Morawatal, ber ben einzigen wichtigen Weg nach Salonifi bilbet.

Die Kataftrophe naht.

Rom, 22. Oft. (T.-U.-Tel.)

"Giornale b'Gtalia" erfährt aus Athen, bag mabricheinlich swifden bem griechischen Minifterprafibenien Baimis rund dem Bierverband Berhandlungen barüber dweben, welche Saltung Griechenland bei einem etwaigen Rudguge ferbiicher Truppen auf griechifches Gebiet einnehmen murbe.

Melbungen Parifer Blatter fprechen von der bevorftebenden Raumung Rifds und ber Rongentrierung ber ferbifden Rrafte im Beften. Gine entideidende Intervention ber frangoffich-englifden Streitfrafte fet im Bregalnisotal su erwarten.

Salonifi murbe von einem beutiden Blieger fiberflogen, ber bie Truppentransporte beobachtete.

Sahlreiche türtifde Abteilungen, von farter Artillerie unterftfitt, follen fich langs ber bulgarifch-griechtiden Grenge im Anmarich gegen Serbien befinden.

Der befannte ichwebtiche Reichstagsabgeordnete und Siftorifer Brofeffor Rubolf Rjellen ichreibt, baf bie Unrube der Ententemachte auf Bulgariens Gingreifen bin ben Charafter hoffnungslofer Bermirrung angu-nehmen icheint, und bag es bas befinitive Indieluftfliegen ber Bagichale für die acht Alliterten bedeutet. Es ift die Rataftrophe, die in bem gigantifchen Schaufpiel nabt.

Umtlider deutider Tagesbericht.

Großes Sanpiquartier, 21. Oft. (Mmilich.) Weitlicher Kriegsichauplat.

Reine befonderen Greigniffe.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Bindenburg.

Rorbofilich von Mitan gewannen wir das Dunaufer von Bortowig bis Berfemunbe. Die biss berige Beute ber bortigen Rampfe beträgt im gangen 1725 Gefangene und 6 Mafdinengewehre.

Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Dring Leopold von Banern.

Deftlich von Baranowice murbe ein ruffifce Ins griff burd Wegenangriff jurudgewiefen.

Beeresgruppe bes Generals von Linfingen.

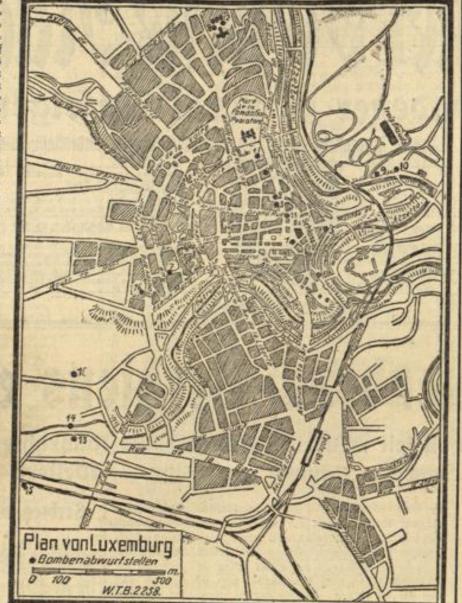
Am Sinr in ber Wegend von Chartornaf nahmen bie örtlichen Rampfe einen großeren Umfang an. Bor erheblider Ueberlegenheit mußte ein Teil einer bort fame pfenben benifchen Divifion in eine rudwärtige Stele lung gurudgeben, wobei einige bis gum letten Angenblid ausbarrenbe Beiduge verloren gingen, Gin Begenangriff ift im Bange.

Die frangöfischen Bombenwürfe auf die neutrale Stadt Luremburg.

Lugemburg über ben frangöfiichen Bliegerangriff vom 3, Oftober 1915 ein-getroffen find, legen von der Sfrupellofigfeit des frangofilden Ueberfalls auf die neutrale Sauptftadt beredtes Beugnis ab. Schon in der Racht vom 22. zu m 28. August 1914 hatten die Franzosen in der Nähe des Bahnhofes Flieger-bomben geworfen. Diesmal aber unter-nahmen sie den Angriss in der ver-kehrbreichen Bormittagsstunde amifchen 8 und 9 Uhr und richteten ibn auf die belebteften Stragen mitten in der Stadt. Coviel festgestellt merden fonnte, ift der unverantwortliche Heberfall von vier frangoftichen Bliegern ausgeführt worden, die nicht weniger als 18 Bomben, barunter auch Brand-bomben, niederfallen liegen. Bon ben abgeworfenen Beichoffen fielen 8 in das Bentrum der Stadt, 6 in die bewohnten Mugenbegirfe. Das unter biefen Umfianden bas angerichtete Unglitd nicht noch größer war, ift ficerlich nicht Schuld der Frangolen, Gine Bombe, die an der Ede des Theaterplates und der Rafinoftrage niederfiel, verlette eine Modiftin am Bein, eine andere beim Bfarrhans von Gt. Dichel drei Manner, smei Geldmebel im Mufifforps ber luxemburgifchen Freiwilligentompagnie und einen Arbeiter. Der eine Geldmebel - fibrigens ein Belgier - bat einen Anochenbruch am rechten Bein bavongetragen. Der verurfacte Cachichaben, der unter anderem bas Bfarrhaus von St. Michel und bas Saus ber St. Paulsgesellicaft betroffen bat, ift nicht unbedeutend. An einer Stelle entfiand ein Brand, ber freilich bald geloicht merben fonnte. Der Strafenbabuverfebr im Bentrum ber Stadt murbe auf Stunden unterbrochen. Die Entruftung ber neutralen, fried-

Die Entrüftung der neutralen, friedlichen Bevölferung Luxemburgs über
diesen frivolen Angriff in begreislich und
berechtigt. Das "Luxemburger Bort"
stellt in seinem lebhasten Einspruch noch
besonders seü, daß der ganze Angriff
nicht die geringste mislitärische Birkung
gehabt habe und fragt: "Bozu eine
derart sinnlose Schießerei?" Das Blatt gibt

ber Buverficht Ausbrud, bag bie Leiter bes luxemburgifchen Staates es verfteben würden, von allen Rriegführenben



die Rudfichten ber Menichlichkeit und Gerechtigkeit gu erwirden, auf die die neutrale Bevolkerung Anfpruch habe.

Balkan-Kriegeichauplat.

Die verbündeten Eruppen folgen auf der gangen Front dem langfam weichenden Geind.

Ans ber ftart befestigten Stellung füdlich und östlich von Ripany find die Serben in füblicher Rich; tung geworfen worden. Unfere Bortruppen erreich: ten Stepojevac-Lestovac-Baba.

Beftlich ber Morawa bringen dentiche Truppen über Selvac und Saravrei, öftlich des Fluffes über Balasfido Rafanae und auf Nanovac vor.

Bulgarifde Truppen tampfen bei Regotin. Beiter füblich erreichten fie die Strage Zajecar-Anjagevac.

Oberfte Beeresleitung.

Die Ereigniffe bei Czartorpif, über die im vorftebenben Berichte der Oberften Seeresleitung Mitteilung gemacht wird, wurden vom amtlichen (baber also unguverläffigen) ruffischen Bericht wie folgt dargestellt:

Der geftern am mittleren Stor bavongetragene Erfolg wurde von unseren Truppen gut ausgenutt. In dem Gesecht nördlich Rasalowsa bei der Meierei Zaladatin (12 Kilometer) machten wir viele Gesangene und erbeuteien Maschinengewehre. Die Stadt Caartoryst wurde durch einen plöhlichen Angriff genommen. Durch einen Rasson auf Mennen der Rasson auf Gesangen auf einen Borfioß auf die Flanken des Gegners gelang es uns, mehr als 700 Soldaten des Grenadierregiments Aronpring Ar. 1 mit 28 Offisieren und dem Kommandeur des dritten Batailsons gesangenzunehmen. Wir erseuteten ausgesten beuteten außerdem neun Ranonen und Minenwerfer. In der Erbitterung, die bervorgerufen murde durch die emporende Anwendung von Explosiogeichoffen feitens der Deutschen, murde eine ungeheure Bahl von Deutiden des genannten Begiments durch das Bajonett niedergemacht. Der Berfolgungsfampf dauert an. Durch einen neuen beftigen Angriff bei Rowofiolti am Stor fluganfmaris Caartornif ergriffen die Deutiden und Defterreicher die Glucht. Unfere Truppen nahmen die Dorfer Budfa und Rudfa (10 Kilometer weftlich Cgartornif) im Sturm und machten gabireiche Gefangene und erbeuteten Maichinengemehre, deren Angabi noch feftgeftellt wird. Durch bie Aussagen ber geftern bei Romofiolfi gemachten Gefangenen wurde festgestellt, daß fich bierunter swei geichloffene Rompagnien des beutiden Infanterieregimente Rr. 41 mit ihren Gubrern befinden. Der blutige Rabtampf bei dem Dorfe Romarow am linten Storufer oberhalb Romofiolfi (5 Rilometer) und bei bem Dorfe Bognilamta nordweftlich Deragno (12 Rilometer) endete auch gu unferem Borteil. Gingel-beiten werden noch festgestellt. Die gewandte Gubrung unferer Truppen und die badurch erzielten Ergebniffe werden durch das Folgende bewiesen: Diese Truppen, die gestern im gangen 50 Offiziere und 1900 Soldaten gesangennahmen sowie 6 Maschinengewehre und eine große Menge Waffen und Munition erbeuteten, haben selbst nur 1 Offizier und 50 Soldaten verloren.

Diese letiere, ameisellos unwahre Behauptung tenngeichnet die Zuverläffigleit des gangen Berichts. Starke Rebertreibung zeichnete bisber die ruffischen Berichte fiets vor den deutschen aus. Die Form der Meldung über die Riedermachung vieler deutscher Soldaten mit dem Bajonett icheint sich auf Gesangene vom 1. Grenadierregiment zu beziehen, Das wäre also qualifizierter Mord.

Das ruffifche Slüchtlingselend.

Die Deutschen beabsichtigen nach der Meinung der "Nowoje Bremja" in furzer Zeit Riga zu erobern. Die größten Berwfitungen hat der Krieg im Dochniäster

Distrift im Minsfer Gouvernement augefügt. Seit September ist die Linie Emorgon-Koreliticht dem ichwersten Artillerieseuer ausgesetzt. Das ganze Gebiet sieht in Flammen. Die fliehenden Bollsmasien sammeln sich in Minst, wo ihre Lage sehr traurig ist, da die Kälte bereits 8 bis 10 Grad erreicht, die Flüchtlingszüge nicht geheizt sind und auf den Stationen sein bischen Rahrung erbältlich ist. Tophus und Dysenterie sind sehr verbreitet.

Beieröburg, 22. Oft. (B. Tel. Benf. Bln.) Die Kommission für Flüchtlingsfragen frest fest, daß die Frauen und Mädchen von Flüchtlingen ans Not in großem Umfange sich der Profitution bingeben.

Belgifche Artillerie für Rugland.

Ropenhagen, 22. Oft. (T.-U.-Tel.) Der Zar hat an König Albert von Belgien ein Telegramm gerichtet, aus dem bervorgeht, daß Ruhland in der letzten Zeit auch belgische Artillerie, Maschinengewehre und Munition erhalten hat. Der Transport erfolgte über

Amtl. öfterr.-ungar. Tagesbericht.

Bien, 21. Oft. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlambart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Südwestlich von Gartornst wurde auch gestern ben gangen Tag über gefämpst. Nordöstlich von Aulikowive wehrten österreichisch ungarische und beutsche Truppen starte russische Augrisse ab. In den gestrigen Kämpsett aus Styr wurden 1300 Gefangene und 3 Maschinens gewehre eingebracht. Bei Nowo-Alessinice wurde heute früh ein Borstoß des Gegners vereitelt. Sonst nichts Reues.

Italienischer Kriegsschauplat.

Un der gangen Gubmeftfront find Rampfe großen Still im Gange. In Tirol brachen geftern gahlreiche ftarte Angriffe ber Staliener an unferen feften Stellune gen gufammen. Go ichlingen unfere Truppen auf ber Dochfläche von Bilgerenth in der vorvergangenen Racht feche Angriffe ab und wiefen gestern tagouber ben aufturmenden Geind dreimal ab. Das gleiche Schidfal hatte bort ein bente Racht mit febr ftarfen Rraften geführter Un: griff bes Geinbes. And in ben Dolomiten find nene italienifche Aneriffe, am Col bi Lana, am Monte Siem und bei ber Grengbrude füblich Schluderbach abgewiesen worden. Der Feind, ber fich in Diefem Gebiet icon tages lang abmuht, fonnte nirgends auch nur ben geringften Erfolg erzielen. Am Rarnifden Samm murbe weftlich bes Bolaner Gees ein Angriff italienifder Alpentruppen gus rudgeichlogen. Im Riften lande bat fich bas feindliche Artilleriefener gur größten Seftigfeit gefteigert und biels tagöüber gegen bie gange Ifongofront an. Annaberunge: versuche feindlicher Infanterie und tednischer Ernppen icheiterten in unferem Jufanteries und Dafdinengewehre

Südöftlicher Kriegsschauplat.

Unsere Truppen rudten in Schabatt ein. Die Ebene ber Matschwa ist vom Feinde gesändert. Die Armee des Generals d. J. v. Köveh und die beiderseits der Morawa vorgehenden dentschen Streitfräste dringen in engem Jusammenschluch immer tieser in das serbische Gebiet vor. Bon ben bsterreichisch-ungarischen Truppen bes Generals v. Roveh rudte bie westliche Kräftegruppe auf ben Soben ber Rolubara bis in bas Mündungsgelände ber Turija vor, indes die bstliche süblich von Grocfa unter Rampf die Raljanieberung überschritt.

Die Bulgaren gewannen zwischen Zajecar und Anjazevac das Timokial und näherten sich öftlich von Pirot den Ostwerken auf Geschützertrag. Eine ihrer Armeen erkämpste sich gestern mit den Bortruppen ben Austritt in die Ebene von Aumanovo und in das Wardartal

Der Stellverireter bes Chels bes Generalftabes.
v. Sofer, Feldmaricallentnant.

Amtlicher bulgarifder Tagesbericht.

Sofia, 20. Ott. (Bolff-Tel.)

Amtlicher Bericht über die gestrigen Operationen: Unsere im Timoftal Schritt für Schritt vordringens den Truppen stehen hente vor Regotin, wo sie die Sers ben zurückgeschlagen haben. Diese slohen, von Panif ers griffen, und ließen 1 Offizier und 50 Mann als Gesangene und 1 Offizier und 150 Mann tot im Timoftal zurück. Unsere Truppen erreichten die Linie Tscherni - Brh und Wetren (300), Betruschitza-Grafischtatscouca (907) - Oreovaglava (893) - Tschoinitza (795) - Dorf Biverci, füns oder sechs Kilometer bitlich Knjazevac - Jassen (800) - Gabar (875).

Bei Pirot nahmen unsere Truppen nach einem erbitsterten Rampse sehr wichtige strategische Punkte ein. Auf dem Bidlic-Planina bei Brangje setzen fich unsere Truppen sest und sänberten das Tal der bulgarischen Morawa in einer Ansbehnung von 21 Kilometern nach Rorden und Nordoften hin.

Die Beute von Branja ist noch nicht gezählt; man weiß nur daß sie u. a. 2 Millionen Patronen stes Systems Berdan einbegreift, serner Tabak für 1 Mil. Ii on Francs. Auf dem Bahnhof von Bojenowitz sand man ungefähr 1 Million Kilo Sen.

Unsere über Egris Palanka vordringenden Truppen griffen eine starke Abteilung an und schlingen die Sersben zurück, die wir in Eile auf Anmanovo versolgen. Im Tale der Bregalniha schreitet unsere Offensive mit blihartiger Schnelligkeit vorwärts. Das ganze Tal, ebenso die Ebens von Ovtsches Polje ist in unserer Haud, auch schon die Städte Kotschana, Rados wischte, Tipkilisse und Rikratowo. Unsere Kavallerie, die die auf dem Rückzuge besindlichen Serben versolgte, erreichte sie bei Kisselingen besindlichen Gerben versolgte, erreichte sie bei Kisselingen Serben wurden zu Gesangenen gemacht; andere konnten nur Dank der Dunkelheit ber Racht entweichen.

Iteberall bededt man unfere, als Befreier wiederfehrens ben und langerschnien Goldaten mit Blumen. Gie find der Gegenstand ber begeisteriften Anndgebungen.

König Ferdinand an der Front.

Cofia, 22. Oft. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Meldung ber bulgarifden Telegraphenageninr: Abnig Gerdinand hat fich an die Front begeben. Er wohnte dem Artilleriefampf vor einer ftarfen Stellung von Stracin bei, deren Ginnahme den Weg nach Anmanovo öffnet.

Kundgebung des Königs von Bulgarien.

Berlin, 22. Ott. (Bolff-Tel.)

Die Rundgebung des Konigs Gerdinand von Bulgarien hat folgenden Bortlaut:

Bulgaren! Ihr seid alle Zeugen der unerhörten Anstrengungen, die ich während des ganzen Jahres seit Ausbruch des europäischen Krieges zur Aufrechterhaltung des Friedens am Balkan und für die Ruhe des Landes machte. Ich und meine Regierung haben und bemüht, durch die bisher dewahrte Reutralität die Ideale des bulgarischen Bolkes in die Wirklickeit umzuschen. Die beiden Gruppen der kriegssüchenden Großmächte das durch die Arohe Ungrechtigkeit anerkannt, die und durch die Teilung Mazedoniens angetan war. Die beiden im Krieg besindlichen Parteien simmen darin überein, das es zu seinem größten Teile Bulgarien gehören muß. Einzig unser treuloser Rachbar Serbien blieb vor den Ratschläsen seiner Freunde, der Verhündeten, unbeugsam. Beit davon entsernt, auf ihre Ratschläse zu hören, griff Gerbien in seiner Heindlicheit und Habgier unser eigenes Gebiet au. Unsere tapferen Soldaten mußten für die Berieidigung unseres Bodens kämpfen.

Bulgaren! Die nationalen Jdeale, die uns vor allem teuer sind, waren es, die mir 1912 die Pflicht auserlegten, unsere belbenhafte Armee zum Kampf auszurusen, in dem sie die Fahnen der Freiheit entsaltete und die Keiten der Stlaverei brach. Unsere serbischen Berbündeten wurden dann der Dauptgrund dazu, daß Mazedonien uns verloren ging. Erschöpft und ermüdet, aber nicht bestegt, mußten wir unsere Fahnen zusammenrollen in Erwartung besterer Tage. Die guten Tage sind schneller gesommen, als wir erwarten fonnten. Der europäische Krieg nähert sich dem Ende. Die siegreichen Armeen der Mittelmächte sind in Serbien und rücen schnell vor.

Ich richte an die bulgarische Nation einen Aufruf aur Berteidigung des heimatlichen Bodens, der von dem schurtischen Rachbar besteckt, aur Besteitung unserer veristauten Brüder vom serbischen Joche. Unsere Sache ist gerecht und beilig. Ich beschle also der tapferen Armee, den Feind aus den Grenzen des Abnigreiches zu verjagen, den schurtischen Rachbar zu zerschwettern und unsere, vom serbischen Joche bedrückten Brüder von den Leiden zu befreien. Wir werden zugleich mit den tapferen Armeen der Mittelmächte die Serben besämpsen. Wöge der bulgarische Solbat von Sieg zu Sieg fliegen! Borwärts, Gott segne unlere deere!

· Aus der Stadt.

Jum Geburtstag unferer Haiferin.

3m Blaggenichmud prangt auch beute unfere Stadt. Diesmal gilt er unferer Raiferin, die nun gum gweiten Dale in diefer großen ichweren Rriegszeit ihren Geburtstag erlebt. Wohl bat fie ben Bunich geaugert, dag fie biefen Zag, dem Ernft der Beit entfprechend, in aller Stille begehen möchte, und bag man von der Ueberfenbung von Gludwünichen abieben folle. Umfo treuer ichlagen ibr aber die Bergen entgegen, die in ihr die ebelfte, pornehmfte Grau verebren, die echte deutiche Frau, die wie viele taufend andere Gatten und Cobne bem Baterlande opfert, wenn es fein muß, und in treuer Pflichterfullung auf ihrem boben Bofien ein Beifpiel dafür ift, wie eine deutiche Grau ibrer Aufgabe in biefem Rampfe gerecht wirb, mitguftreiten und mitguleiben, Bunben gu ichliegen und ben Mitmeniden das leben leicht gu machen. In bem innigen Bunich, daß es der hoben Grau vergonnt fei, an ber Seite des faiferlichen Gatten, im Rreife ihrer Rinder und Enfel in ungetrübter Gefundheit noch einmal viele Jahre eines gludlichen Friedens erleben gu burfen, vereinigt fich das gange Bolt. Deil unferer Raiferin!

Bom Eisernen Siegfried. Jum Hohenzossern-Jedenktag sindet am Samstag, den 23. Okt., vormittags 11½ Uhr, eine Feier am Siegfried statt, die ein ichones Zeugnis von dem in allen Kreisen verbretteten Interesse an dem Zweck der Ragelung und ihrer vaterländlichen Bedentung befundet. Durch gütige Spenden wird es einöglicht, dem Bunsche des Herrn Stadtschlinder Dr. Rüsler zu entiprechen und sämtliche Mittels und Volkssichultinder zur Ragelung zu führen. Jedes Schulkind wird ielbs einen eisernen Ragel einschlagen und ein Erinnerungsdiplom an das Kriegsjahr und den Opfersinn der Bürgerschaft Wiesbadens erhalten. Die Austrellung der 12 000 Schulkinder erfolgt um 11½ Uhr an dem Kaiser-Friedrich-Plat. Gefänge, Ansprachen und die Mitwirfung der Militärkapesse werden sich zu der Gedächtnisseier vereinigen. Durch Sahlung von 3 Wart, die dem noch nicht vollständig gedeckten Fonds für die Schulkindernagelung zufallen, kann das Recht zum Eintritt in den abgesperrten Teil erworben werden.

Eine hochberzige Stiftung wurde von Herrn und Frau Rentner fris Lob mann bier dem Magiftrat der Stadt Wiedbaden überwiesen. Die Stiftung in Höhe von 100 000 Marf ist dem Zwede bestimmt, daß die Itnsen davon be-dürftigen Ariegswitwen und -waisen dugute kommen sollen. In erster Linie kommen solche Hinterbliebene in Betracht, deren Ernährer in diesem Ariege den Geldentod erlitten haben, sosenn sie im August 1914 ihren Wohnst in Wiesbaden hatten. Die beiden Spender dieser Stiftung haben damit ein nachahmenswertes Beisviel opferwilliger Ariegsfürlorge gegeben. Wöge ihr Borgehen sir alle diesenigen Areise ein Ansporn sein, die in der gladslichen Lage sind, in ähnlicher Weise helfend einzugzeisen, wo es gill, die Rot derer zu lindern, die das größte Opfer in diesem Ariege gebracht haben, indem sie den Gatten und Water hingaben.

Die Beratungsfielle für Bolfdernährung und Gade verwertung muß infolge Inanspruchnahme ber Leiterin durch Ausgabe von Petroleummarten bis auf weiteres geichloffen werden.

Linderung der Petroleumnot. Seit vergangenem Monat fommt befanntlich wieder Betroleum nach Biesbaden, wenn auch nur ein Fünftel der Menge wie im Jahre 1913. In nächter Woche erhält die Stadtverwaltung noch Betroleum für Zwede der Geimarbeit und Landwirtschaft von der Regterung aur Berteilung aberwiesen. Die Menge ift aber sehr gering, sie beträgt nur eine 21½ vom hundert der zum freien Berkauf gelangenden. Da dieses Betroleum

taum für Dedung des notdürftigften Bedarfs für die angegebenen Zwede ausreichen wird, tann es nur an Berechtigte abgegeben werden, die fich foldes nicht anderweitig beichaften tonnen und nicht die Möglichteit besitzen, Gas., eleftrisches oder Spirituszlühlicht zu brennen, Wie aus dem Anzeigenteil hervorgeht, wird der Magiftrat das zur Berteilung gelangende Betrofeum durch Bezugsmarken anweisen, die von der Betriebsabteilung der fädtischen Basser- und Gaswerke, Markiftraße 16, ausgegeben werden.

Pserde-Bersteigerung. Wie uns die Landwirtschaftsfammer für den Regierungsbezirf Wiesbaden mitteilt, werden am Montag, 25. Oktober, vormittags 11 Uhr in Bie 8 ba den vor der Artilleriekaserne 24 schwere belgische Pserde versteigert. Zum Kause zugelassen werden Landwirte sowie gewerbliche und industrielle Unternehmer. Die Abgade erfolgt nur gegen Barzahlung. Bor der Bersteigerung werden die weiteren Bedingungen befannt-

Mietzahlung ans feindliche Musland. Die Bahlung fälliger Mieten einschlichlich der damit verbundenen Mietzeuer nach dem feindlichen Ausland ift nach einer Befanntmachung des Reichstanzlers genehmigt worden, soweit nicht an Bargeld, Bankguthaben oder sonftigen Mitteln ausreichende Deckung im feindlichen Ausland zurückgelaffen worden war.

Ariegsvortrag. Am Donnerstag abend iprach im großen Saale der Turngesellschaft der Schristpieller Paul Lindenberg, der als Ariegsberichterkatter bei dem öherreichischen Kriegspressequartier weilte, und viel Insteressantes über die Kampse agen Italien zu erzählen weiß, von denen er verschiedene aus eigener Anschauung kennen lernen durfte. Seine Schilderungen, die er so poesievoll auszuichmüden versteht, sind größtenteils schon befannt. Man hört sie aber auch ganz gern einmal, besonders wenn sie gleichzeitig so sichtbare Gestalt annehmen, wie es in den von ihm gezeigten präcktigen farbigen Lichtbildern geschieht. Besonders erfreulich war es, aus seinem Munde bestätigt zu hören, daß unsere österreichischen Bundesgenossen mit größter Tapferfeit und zäher Energie alle Angrisse der Italiener vereiteln, die darauf binzielen, die berrlichen Alpenländer in ihren Besit zu bekommen. Der Bortrag war nur mäßig besucht.

"Sprache, Schrift und Aurzschrift in der Türkei." Ueber dieles Thema hielt Lebrer D. Baul in der Stenographiesichule (Gewerbeschulgebäude) einen Bortrag, dem wir folgendes entnehmen: Die Türkei, der einzige nichthrikliche Staat Europas, zählt mit seinen assatischen und afrikanischen Beligungen nadezu 32 Millionen meist muhamedanischen Beligungen nadezu 32 Millionen meist muhamedanischen Seiches und zugleich gestitges Oberhaupt des Islams. Bielsach wird die Türkei der frante Mann Europas gemannt. Die Türkei in krant geworden insolge der vielen Operationen, die seine Rachbarn an ihr vornahmen. Rußland sähe den franken Mann gerne sterben, um Konstanismopel zu erben. Im seizigen Kriege sehen wir, daß die Türkei gar nicht in Teutschen Kriege sehen wir, daß die Türkei gar nicht in frant ist. Deutscher Einslust auf militärlichem und kulturellem Gebiete sowie die Eifersucht der Rachbarn werden die Türket noch lange am Leben erhalten. Bei der weiten Ausäbehnung des osmanischen Reich, der ost sich seindlich gegenstübersehnen einzelnen Bölker und der Berschiedenheit der Retigionen kann sich eine ameiniame Bildung nicht leicht entwickeln. Sprache und Schrift sind der arabischen ähnlich. Die ursprünglich fustiche Schrift der Türken, in der anch Muhamed Teile des Korans niederzeichrieben haben soll, bezeichnet, von rechts nach linfs gebend, nur die Miliaute; die Selbusaute werden durch diakritische Jeichen angedeutet. Die Stenographie hat im jehigen osmanischen Reiche, von rechts nach siederzeichrieben haben soll, bezeichnet, von rechts nach siederzeichrieben haben soll, bezeichnet, von rechts nach durch diakritische Jeichen angedeutet. Die Stenographie hat im jehigen osmanischen Reiche lebertragungen der kristern driftlichen Krichtet, daß die Verbandlungen der kristern der Kristischen Kristische Sandschriften verwahrt werden. Insolge der 1876 gegebenen und 1908 erneuerten Verfagenden fürligen Reiche für die eine Reiche für die Etenographen augezogen. Bei einer nach dem Krisege erfolgenden kulturellen Annäherung der Kristisc

Das Kaninchensteils in der Küche. In sehr vielen Küchen begt man ungerechtfertigies Borurtell gegen dieses einen überans zarten Boblgeschmad besühende dillige Rahrungsmittel. Es let allen Daushaltungen dengend zur Berwertung empfohlen, da es auch auf dem seinen Tische zur Abwechslung sehr angenehm id. Wenn man das Kaninchen sebend faust, so litcht man mit einem scharfen, spihen Messer am Unterhalse zwischen den Borderblättern hinein, damit das Serz getrossen und dem Tiere ein schnelles Ende bereitet wird. Das Blut kann in einem Geschtrr mit etwas Essig aufgesangen und zu Kaninchenpfesser verwertet werden. Das Fell zieht man ab wie das eines dasen Man schnelbet dann den Bauch auf und nimmt die inneren Teile berans. Zum Braten nimmt man Rücken und Keulen und behandelt sie wie Oasenbraten. Auch fann man diese Teile in eine Beize legen, wie sie deuerdraten üblich ist. Ein junges Kaninchen fann gefült, zugenäbt und wie gewöhnlicher Braten weiterbehandelt werden. Einige Russerne dienen als Gewürz. Einzelne Kaninchensücke können in offener Pfanne wie Koteleiten gedraten werden. Röstartosseln sind hierzu die passendit Beilage. Ein gutes Kaninchenstischen Stück lich genau wie Klabsleichsrichsse herülen. Richt zum Braten erwünschte Stücke schwert wan auch mit etwas Essig, einem Bündelchen Dragon und dem üblichen Gewürz und bringt alles recht sämig in tiefer Schüsel zu Tisch. Auch ist die Berwertungsmöglichseit gegeben, das Fleisch von den Knochen zu lösen, sein zu hachen, zu einem Klöschenteig zu verarbeiten und in der Brühe der abgesochten Kaninchensfester verlichen und in der Brühe der abgesochten Kaninchensfester Beißfohl, mit dem Kaninchensfester. In Biertel geschnitzener Weißfohl, mit dem Kaninchensteisch und den weichgesocht, ist ein gut schweiten Beitgagericht.

Ordensverleihung. Dem Oberbahnmeifter a. D. von Dahn in Wiesbaben wurde der Rote Ablerorden 4. Klaffe verlieben. — Dem Eisenbahngstervorsteher a. D. Otetersti in Wiesbaben wurde der Königl, Kronenorden 4. Klaffe verlieben.

Un Gasvergiftung geftorben ift gestern mittag bie 52jährige Fran Katharina Glud. Man hatte bie Sanitätswache berbeigernfen zu ihrer Reitung, doch hatten Wiederbelebungsversuche feinen Erfolg.

Gestorben ist bier Generalmajor 3. D. Karl Otto v. Sperling im Alter von 94 Jahren. Der Berfiorbene wurde in Balgstädt in ber Proving Sachien geboren und lebte bier icon seit vielen Jahren im Ruhestand. Er war 1837 in das preustische Ser eingetreten und hatte an den Feldzügen 1849, 1806 und 1870/71 teilgenommen. Julest war er Kommandeur der 27. Infanteriebrigade und hat 1879 seinen Abschied genommen.

Standesamts-Rachrickten Bom 16, bis 20, Chiober, Tode Sfälle. Am 16, Ottober: Tubrmann Peter Nieb. 47 J.— Am 17, Ottober: Johanne Müller, geb. Schoppmeier, 51 J. Kanno Lubn. geb. Ranteuffel, 65 J. Therefe Dorr, 41 J.— Am 18, Oftober: Oberleutnant a. D. u. Mentmer Dermann Kirlchner, 67 J.— Am 19. Oftober: Balter Reuland, 1 J. Martha Bobe, 42 J.— Am 20, Oftober: Generalleutnant Otto von Sperting, 94 J.

3m Kampf gegen den Lebensmittelmucher.

Bei ber zu erwartenden Regelung der Butterpreise für das ganze Dentice Reich wird, wie die "Tal.
Adich." erfährt, ein Umstand besonders Berückschigung finden. Es kommt vor, daß Buttererzeuger ihre Tätigteit einstellen, weil die feltgesetzen Breise stie Butter ihnen
nicht boch genug sind. Durch die zeitweilige Einstellung der Buttererzeugung sollen die Preise für Butter in
die Döhe getrieben werden. Es ist anzunehmen, daß solden Bersuchen mit empfindlichen Strafen begegnet werden wird. Man wird die zeitweilige Einstellung der
Buttererzeugung verbieten.

Butterezeugung verbieten.
Beiter berichtet das genannte Blatt, daß es bei den jetigen Kartoffelpreifen auf die Dauer nicht sein Bewenden haben wird. Wenn die Berhältnisse auf dem Kartoffelmarkt sich nicht bald andern, ift mit doch fipreissen sie Breise, au denen in der letten Zeit von Sändlern wiederholt Kartoffeln aufgekauft worden sind.

Dom Stamme der Riefen.

Roman aus der Gegenwart von Philipp Berges.

(Rachbrud verboten.)
"Die Augen von ganz Deutschland," sagte Dr. Kramer, "sind nach Gerlin gerichtet. Was wird werden? Was wird der Kaiser tun? Worauf wartet er noch? Sei es Frieden, sei es Krieg, ganz gleich seit, wenn nur die Erlösung kommt, denn dieses Schweigen ift nicht zu ertragen."

"Schweigen ift gar nicht das richtige Wort," meinte Max Burmeifter. "Gür diese Art von Schweigen müßte erft noch ein neues Wort gefunden werden. Es ift die große Stille vor dem Orfan, Gland' mir, auf den Zustand der droßenden Kriegsgefahr, den der Katier gestern befohlen bat, tann nur die Mobilmachungsorder, tann nur der Krieg solgen. Wir sind schon mitten im Kriegszustand. Ich habe beute morgen selbst die Erfahrung gemacht, daß ichen alle Telegraphenämter überwacht werden, und nicht nur die, auch das Gernsprechuch."

Rramer nidte. "Du bait recht. Das große Schweigen in Berlin fann aber boch wohl nur bebeuten, bag bie Bemubungen des Raifers, den Rrieg gu verhindern, noch im

Gange find."
"Ich glaube nicht mehr an einen Erfolg. Die Mobilisation der russischen deere wird nicht mehr aufzuhalten sein. Anch bei uns ist doch schon alles im Gange. Der Katier Wistelm-Kanal ist schon gesperrt, wenigkens für größere Schissen – übrigens, ich halts hier nicht mehr aus. Lah' uns hinausgehen, vielleicht gibis ein Extrablatt mit neuen Rachrichten."

Die beiden jungen Männer bezahlten ihren Kaffee und traten hinaus auf den Jungfernstieg. Der sinkende Albend warf ichon seinen rötlichen Schimmer auf die Stadt. Das Treiben auf den Straßen war lebhafter geworden. Auf den Großen Bleichen, in die der eigenartige Turm der Michaelistirche hineinichant, den die Hamburger den "Großen Michel" nennen, kaute sich die Menge vor dem Gebäude einer volkstümlichen Hamburger Tageszeitung. Faft Kopf an Kopf standen die Menschen auf beiden Seiten bis zu den nächsten Duerstraßen. In diesem Knäuel schweigender und harrender Menschen, die nicht vom Flede wichen, date

die Algemeine Spannung gleichsam Gestalt gewonnen.
Die Freunde hatten eben den Jungsernstieg überquert und waren im Begriff, die Menge zu durchbrechen, als in der Ferne ein lauter und lauter erschassendes und immer mächtiger anschwellendes Brausen ertonte, das sich raich nach allen Richtungen sortpflanzte und sich, als es näher kam, in wilde Hurraruse auslöste. Die jungen Männer stürmten vorwärts. Bas bedeutete das? Den Frieden im letzten Augenblick? Den Krieg? Im nächten Augenblick ging es schon von Mund zu Mund: "Wobilmachung! Wobilmach

ung! Der Kaiser hat die Mobilmachung befohlen!" Und da flatterte es auch ichon von Dand zu Dand, das Extrablat, das die ungeheure Schickalsbotickast verkindete. Der Krieg war da. Mitten im Gewühl kanden die Freunde einen Augenblick fill, saben einander vielbedentend au und aben sich schweigend die Händen. Um sie herum schien die Lebensssun sich das Mrausen die Lebensssun schien die Keinen sich das Brausen seinen Schness wie der die das Brausen nisender Simmen von Straße du Straße sort, drang in die Händer die met hüllte die ganze weite Stadt ein. Die Erlösung von der Spannung machte sich in Jubel und Begeisterung Lust. Fremde Menschen redeten einander an, Offiziere und Sosdaten wurden augehalten und mit Hurrarusen begrüht, Redner auf dem Bolse erstanden mitten auf den Gassen, und als der Abend sank, füllten sich die historischen Kenschen, die sich miteinander verbrüderten und siehenden Kunses, die kich miteinander verbrüderten und siehenden Funses "Die Bacht am Rhein" und "Deutschland, Deutschland über alles" sangen.

Die Freunde waren auf verschiedenen Wegen nach Sause geeilt. Sie gehörten zu jenen, für die die Mobilmachung nicht nur vaterländische Begeisterung bedeutete. Sie brachte ihnen den Ruf, schleunigst zu den Baffen zu eilen und ihr Leben, dem Fahneneid getren, dem Baterland zur Verfügung zu stellen. Als Max in der Villa in der Feldbrunnenstraße eintras, war das große Ereignis auch bier schon bekannt. Fran Burmeister batte schon seit einer halben Stunde am Fenster gestanden und unruhevoll nach dem Sohne ausgeschaut. Als die Pforte des Vorgartens klang, eilte sie die Treppen hinab und empfing den Sohn in der Halle.

"Ift es benn wirflich wahr," rief fie weier Schluchzen, "ift gar feine Soffnung mehr? Ich fann es noch gar nicht glauben."

"Ja, ba hilft nun nichts mehr," erwiderte ber Sohn beiter, während er die Mutter in die Arme ichlog und füßte, "jeht beißt es marichieren."

Frau Burmeister vermochte ihren Tranenstrom, der immer bestiger floß, nicht an bemmen. "Rie hatte ich das geglaubt, mein Max, daß ich dich in den Krieg gieben laffen muß. Du kannst es nicht begreifen, mein Junge, wie dies einer Mutter das herz gerreißt."

Max wehrte ab. "Sei doch rubig. Mutter. Bir von der Artillerie haben es ja wunderbar bequem. Brauchen nicht zu marschieren. Daben unser Fahrzeug, das zugleich unsere Baffe ist, immer bei uns. Du fannst dich darauf verlassen, daß ich wiederkomme, ich habe mir's fest vorgenommen."

"Rec, nee, Jung', bu marft mir nichts por. Gerabe bei eure Ranonen ift es am gefahrlichften. Da gieht man

nun einen Jungen auf und hängt fein ganges berg an ihn, und benn muß man ihn eines Tages hergeben. Ach Gott, es in au schrecklich!"

"Ra, Mutter, übertreibe nicht. Es ift doch auch ichon, Soldat gu fein. Daft dich doch felbft immer gefreut, wenn ich von Bahrenfeld in meiner schmuden Uniform berübertam. Beift du noch, als ich gum erftenmal als Bigewachtmeifter nach haufe fam?"

"Ja, das ift auch etwas gang anderes. Aber daß überhaupt so etwas wie Krieg sein muß, daß es das gibt, daß die Menschen sich gegenseitig totichießen mussen, das begreife

ich nicht und das ift zu ichredlich."
Arm in Arm ftiegen Mutter und Sohn in den erften Stod hinauf, wo der tfeine Derr Burmeister seinen Einzigen ernft, mit einem sesten Handicklag, bewillsommnete. "Lab' das Jammern, Lieschen," jagte er ftreng zu seiner Fran, "willst du dem Jungen das Derz schwer machen?"

Fran Burmeister wischie die Tranen aus ben Augen und sab den Gatten groß an. Rann eine Mutter ihren Schmers verbergen, wenn ihr der Einzige genommen wird?"

Derr Burmeifter icuttelte ernft ben Ropf. Er wird bir nicht genommen. Das Baterland ruft ibn. Wenn Gott will, febrt er uns mit ben fiegreichen Scharen bereinft gefund sarud."

Max reichte dem Bater die Sand und sab ihn nun feinerseits erstaunt an. Es war, als sei der fleine Mann gewachsen. In seinen Augen sohte Begeisterung. Er war nicht mehr der saghaste. um sein Geschäft besorgte Teebändler, sondern ein deutscher Mann, den der große Augen-

"Komm, Mutter," sagte er und umarmte die weinende Frau. "Jeht ift nicht Zeit zum Jagen. Du mußt dir nur recht vorsellen, was in der Welt vorgeht. Vom Often ziehen wilde Horden erbarmungsloser Kosalen heran, die unser Baterland überschwemmen und vernichten wollen. Schon haben sie die Grenze überschritten. Der Franzose ift in hellem Aufruhr. Benn ich an ein Wort denke, das mir draußen auf dem Weltmeer ein kluger Mann gesagt dat, muß ich sürchten, daß auch das saliche England sich unseren Heinden auschließen wird, trohdem dies heute wohl die wenigken glauben. Unser Baterland, deim und Herd, die Weistenz eines seden von uns wird bedroht. Kun gilt nichts weiter als kämpfen. Ein eisernes Muß geht durch unser Voll. Unsere Söhne, die jeht hinausziehen auf die blutige Walkate, sind unser Hort, sie sonen und die Hutige Valkaten, sied unser Fort, sie sonen und die Heinde unser Sos zieht auch unser Sohn seht dinaus. Mir blutet das derz micht weniger als dir, aber doch bin ich stolz auf ihn — und fröhlich, nicht verwirrt von Alagen, soll er, wenn es sein muß, von uns Abschied nehmen."



Ehren=Tafel



Ebgar Kolb im baprischen Infanterie-Leibregiment, Sohn des Dotelbesitzers Richard Kolb, "Deisticher Dof" hier, wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

Das Eiserne Kreuz erhielt der Schütze Wilhelm Beistige I aus Biebrich, z. St. im Res. Inf. Regt. 29, Maschinen-Gewehr-Kompagnie.

Der Bizeseldwebel d. Res. Werner vom Res. Inf. Regt. Rr. 80, Beamter bei der Kreisausschuftverwaltung an St. Gvarshausen, wurde für hervorragende Tapserfeit bei den Kämpsen im Westen mit dem Eisernen Kreuz 1. Al. ausgezeichnet. ausgezeichnet.

Unter Beförderung jum Bizeseldwebel wurde dem Unt-Offz. Joief Elässer, Reisender der Firma Colonius in St. Goarshausen, das Eiserne Areuz verließen. Dem Unt-Offz. d. Landw. Orch. Klein aus St. Goars-hausen wurde für angerordentliche Tapferseit vom Kaiser

das Eiferne Kreus perfonlich überreicht.

Den Beldentob für fein Baterland ftarb am 15. Dtt. im Belblagarett an einer ichmeten Bermundung im Alter von 28 Jahren der Landfturmmann im Inf.-Regt, Dr. 55 Jafob Britd, Cobn bes Rufermeiftere Quirin Britd non Bingen.

Am 4. Oftober b. 3. ftarb auf dem weftlichen Rriegs-icauplat ben Gelbentod furs Baterland der Infanterift in einem Garberegiment Emil &riebrich von bier.

Im allgemeinen ift noch bingugufügen, daß jest auch an ben leitenben Stellen die Anffaffung immer mehr Raum gewinnt, die bergeitigen hoben Lebensmittelpreife feien weniger auf Anappheit an Lebensmitteln als vielmehr auf mucherifdes Treiben weiter Rreife gurud. guführen. Es ift wirflich allerhochfte Beit, daß endlich einsuführen. Es ift wirklich allerhöchste Zeit, daß endlich einmal von den maßgebenden Stellen aus das energische Wort gesprochen wird: Bis hierher und nicht weiter! Denn so kann es keinesfalls fortgeben. Benn alle Ermahnungen und guten Borte nichts nühen, dann müsen Gewaltmaßregeln plahgreisen. Das Bolk, das bisher eine Riesengeduld gezeigt und sich in alle Unbequemlicheiten geschich dat, hat ein Recht daraus, zu verlangen, daß es nicht auf Gnade und Ungnade einem wilden Ausbeutertum ausgelieser wird. Wie wir ersahren, will der Magistrat der Stadt Biesbaden mit aller Energie dasur eintreten, daß für den ganzen Bezirf des is. Armeeforos einheitliche für den gangen Begirf des 18. Armeeforps einheitliche Butterpreise seingestellten und gestern haben in Frankfurt Berhandlungen awischen den Bertreiern der größeren Städte des Begirks und dem kommandierenden General fattgefunden, die sich mit der Festschung eines Butterhöchstpreises beschäftigten. Wenn in Wiesbaden bis jeht noch tein Döchstpreis festgescht wurde, so soll der Grund darin liegen, daß die Rachbarstadt Mainz für ein gemeinsames Borgeben bisher unzugänglich war, und weil man bier glaubte ich erk eines Grund der und weil man bier glaubte, fich erft eines Einverftandniffes mit ber nächftgrößten Rachbarftadt verfichern gu muffen, wenn ein folder Schritt ben gemunichten Erfolg baben fon. Denn nur, wenn in einem großeren Begirt einheitliche Preffe vorgeschrieben find, tann mit einer gleichmößigen Bor-ratoverteilung gerechnet werden. Das Richtigfte mare wohl gewesen, wenn gleich von Berlin aus für das gange Reich ein Sochftpreis für Produktion und Groftondel einheitlich seine beiter worden ware. Bir erwarten bestimmt, daß die in Franksurt gepflogenen Berhandlungen einen glücklichen Ausweg aus der Kalamität finden. In den nächsten Tagen will der Magistrat der Stadt Biesbaden eine Darstellung geben, wie er die Lebensmittelversorgung in der hiesigen Stadt zu regeln gedenkt und was er in dieser Dinsicht bereits unternommen hat.

Sorgt für eine reiche Ernte an Sonnenblumenhernen!

Bor einigen Bochen machte ber Ariegoausichus für Dele und Gette in ber Breffe bereits barauf aufmertfam, und zur Oelgewinnung berangezogen werden follen. Der durch den Arieg bedingte Ausfall großerer überfeelicher Einfuhr macht fich insbesondere auf dem Del- und Fett-markt außerordentlich unangenehm bemerkbar. Es ift die Bflicht aller dersenigen, die Sonnenblumen gieben, dafür au forgen, die Sonnenblumenernte gut bereinzubringen. Dank dem Entgegenkommen des Königlich Breußischen Gifenbahnministeriums und der Eisenbahnministerien der übrigen Bundesftaaten ift das Einsammeln der Sonnen-blumensamen außerordentlich erleichtert worden. Die Königlich Preußischen Eisenbahndireftionen haben nunmehr bestimmt, bag famtliche Gilgüter- und Guterabfer-tigungeftellen ale Unnahmeftelle fur Connenblumenterne von Gifenbahnbedienfteten fomohl wie auch Privaten wirfen

Camtliche Gilguter- und Guterabfertigungeftellen nehmen bie Connenblumenterne an und verguten fur bas

Rilo ben Betrag von 0.40 DR.

Die gur Ablieferung gelangenben Connenblumenterne muffen von den Sammlern in einem reinen, möglichft faubfreien Buftande, ohne Berunreinigung durch Blutenober Blatterielle, angeliefert werben. Außerdem ift barauf gu achten, bag nur Sonnenblumenterne, unvermiicht mit anderen Camen, angebracht werden. Die genannten Guter-abfertigungeftellen fertigen über ben Empfang der Sonnenblumensamen eine Empfangsbeicheinigung aus, für welche ber in Frage tommende Betrag an ber Stationstaffe in bar erhoben werden tann. Es barf erwartet werden, bag alle Beteiligten von der gfinftigen Gelegenheit aur Bermertung ber Connenblumenfamen auch im paterlandifchen Intereffe Gebrauch machen. Bei bem außerorbentlichen Mangel an Delen und Getten muß auch ein Berluft ber ffeinften Menge von ölhaltigen Camen auf alle Galle vermieben werben.

Hurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Konigliches Theater. Die beute Abend fatt-findende Aufführung bes "Bring Friedrich von Domburg" beginnt ausnahmsweise um 6 Uhr. herr Albert spielt den Bringen, Derr Everth den Aurfürften und Fraulein Gauby die Ratalie. (Ab. B.)

Refidens-Theater. In neuer Ginftudierung gelangt am Camstag und Conntag abend bas beliebte Luftfpiel "Im bunten Rod" aur Aufführung. Conntag nachmittag wird Goethes Bereluftipiel "Die Mitidulbigen" au

halben Preifen gegeben.

Richard . Bagner - Abend im Refideng-Theater. Dillmann und Benfel, die beiden in ber Eigenart ihrer fünftlerifden Berbindung wohl einzig baftebenden Bagner-Interpreten geben am Mittwoch, den 27., abende 7 11hr, im Refideng-Theater einen ihrer berfihmien Bagner-Abende: Beinrich Denfel, ber Ganger Baureuthe, beffen quelfrifder belbentenor bort fo oft ben Barfifal fang, "einer ber benticheften Ganger", wie Brof. Dr. Bie ihn im "Berliner Borfenfurier" nennt, ber uns auch im Kongertfaal durch die Rraft feines Ansbrude bie Bubne por die Phantofie gaubert. Un feiner Seite Alexander Dillmann, die Berforperung bes Bagnerichen "Taftenorcheftere" am Blügel, ein Partitur- und Orchefterfarben-Spieler, ber die Rlangmoglichfeiten bes Rlaviers faft über die Ratur des Inftrumentes binaus ausgedebnt bat. Das Brogramm diefer Rünftler mare noch por menigen Jahren gestelnigt worden und wird boch beute, gerade in unserer Zeit, die Wagners Genins mehr denn je buldigt, überall mit Begeisterung begrüßt. Das Geheimnis der tiefer-greisenden Birfung dieser Abende beruht in der von aller Rongertfaal-Menfierlichfeit fernen, auf bas engfte gufammengearbeiteten fünftlerifchen Berbindung, Die gwei ber berufenen Bagner-Interpreten gufammengeführt bat. Bu biefem Rongert haben Dupend- und Gunfaigerfarten feine Bultigfeit; ber Borverfauf beginnt Camstag, ben 28. Oft.

Die Literariide Weiellicaft Biebbaben. G. B., veranstaltet am Montag, den 25, d. M., abends 81/4 Ubr, wiederum im roten Saale bes Rurbausrefiaurante ihren zweiten biesminterlichen Bortraasabend. Die befannte Malerin und Schriftftellerin Baronin Bermione von Preniden wird über das Leben und Birten ibres verftorbenen Gatten Konrad Telmann iprechen und eine Ansahl feiner binterlaffenen Dichtungen, fowie eigene Dichtungen jum Bortrog bringen. Die Borleiung durch die bereits von früher ber in der Literarifchen Gefeflichaft beitbefannte Dichterin, die ju den bervorragendften Erichel-nungen ber Dichter-Maler unferer Beit gebort, durfte auch in weiteren Kreifen großem Intereffe begegnen. In bem Bortrage find wie ftete für Richtmitglieber Rarten au 1 M. abends am Eingang bes Saales, nicht aber im Bor-

verfauf, gu baben.



Kriegs = Erinnerungen 22, Ohtober 1914.

Mm Dierfanal, - Rampie bei Jaroblau.

Bieder einmal machten die Frangofen einen Borftoft aus Zoul auf die Boben von Thieucourt und wiederum wurden fie unter ichweren Berluften gurfidgeworfen. Die

Rampfe bei Bille gingen weiter. Um Dfertanal febten die Rampfe nun mit großer Erbitterung ein, indem 11 englifche Ariegofdiffe Die feinbliche Artillerie unterftutten, Deftlich von Digmuiben, das fich in Schutt und Afche au verwandeln begann, gelang es ben bentiden Truppen voraudringen und auch in der Richtung auf Doern maren fie erfolgreich. Auch bier ging nun das Beben in den Schubengraben an. - Gebr erbittert waren im Diten, in Beftgaligien, die Rampfe bei Jaroslau, bis gu meldem nordlich gelegenen Bunfte bie Defterreicher porruden und feften Buß faffen tonnten; indes liegen auch die Ruffen nicht lotfer und fianden in geringer Entfernung ben Defterreichern gegenüber. — Die Taten ber "Em ben" begannen nun bie Engländer arg zu erregen. Aus Indien famen nämlich Rlagen, bag die "Emben" ben Sanbel, die Ausfuhr febr feart beeintrachtigte. Das ruttelte natürlich England auf, wie immer, wenn es an ben Gelbbeutel ging.

Mus den Dororten.

Dotheim.

Berfonliches. Dem Töpfer Schafer murbe bas MIL gemeine Ehrenzeichen verlieben.

Naffau und Nachbargebiete.

? Socht, 22. Oft. Ueberfabren. Seute morgen wurde auf dem biefigen Bahnhof ein bei der Bahnbau- Abteilung beschäftigter 40jabriger Mann beim Ueberfcreiten ber Geleife von einem Buge überfahren. Das linfe Bein murbe ibm unterm Ante abgeichnitten.

Schwerverlette murde ins Rrantenbaus gebracht. u. Schabed, 22. Dft. Bfarrer Osfar Fuchs ba-bier ift von der evangelifden Gemeinde Dortmund-Derne einstimmig jum Pfarrer ermablt worden. Sein Amtsantritt erfolgt bereits am 1. November. Der Scheidende war über 12 Jahre hier tatig. In ibm verliert die evangelische Gemeinde einen tüchtigen und beliebten Seel-

u. Beitburg, 22. Oft. Der Sochitpreis für But-ter ift für ben Oberlahmfreis auf 2,40 Mart für Gug-rahmbutter und 1,80 Mart für Bandbutter feftgefest worden. Gleichzeitig murde die Ansfuhr von Butter aus dem Oberlahnfreis ohne Genehmigung des Landrats ver-

mt. Simmern (Dungrild), 22. Dit. Die Stabiverordnetenverfammlung mablte in ben Bablvor-ftand für die Stadtverordnetenmablen die Stadtverord. neten de Lorengi, Emanuel, Abolf Gos und L. Muler, Die beiben Letigenannten gu Stellvertretern. - Die Gasarbeiter haben im Muguft eine Bulage von 3 Big, für die Stunde erhalten. Auf ein Geluch bin und einem Borichlag des Derrn Auler entsprechend, wurde die Julage auf 10 Pfg. erhöht, Damit erhalten fie einen Tagelohn von 4 Mf. Die Dosarbeiter erhalten 35 Pfg. für die Stunde. Diese Betrage find nur für die Ariegogeit gillig. - Mis Bei-trag gur Liebesgaben Cammlung für bie 11-Boot-Befabungen murben 100 Mart genehmigt.

b. Grantfurt, 22. Oft. Boligeiftunde im Sauptbabn bof. Bon beute ab wird im biefigen Sauptbabn-bof auch die Polizeiftunde wie in anderen Birticaften eingeführt, fo daß um 12 Uhr nachts ber Birticaftsbetrieb eingeftellt wird und nur für Durchgangereifende

Grantfurt, 22. Oft. Beitere 5 Millionen Rriegsfredite, Rachdem bereits 11 Millionen für ble burch ben Rrieg notwendig gewordenen Magnahmen bewilligt worden find, wird jetit, wie die "Grif. Sig." bort, ber Stadtverorductenversammlung eine weitere Forderung von 5 Millionen Mart unterbreitet werden. In ber tradtifchen Rriegofommiffion murde bereits mitgeteilt, bag bemnachft wiederum eine Erhöhung ber Rriegofredite bei ber Stabtverordnetenveriammlung beantragt würde.

ne. Ronigswinter, 22. Ott. Jung. Siegfried in Eifen. Bu Buffen des Siebengebirges, bas mit ber Siegfried. Sage fo eng vertnupft ift, wurde jest ein Standbild Jung-Siegfrieds enthult ju Bohltotigleitszweden des Baterlandischen Frauenvereins zu Königswinter. Es fiellt den jungen Belden in Ueberlebensgröße dar, wie er mit erhobenem Schwerte auf dem getöteten Drachen steht, mit dem Motto:

Einft ichlug ber Belb bas Ungetum, bas graufe, Am Dradenloch, der finftern Gelienflaufe, Beit fiebt Andeutichlaub da in Bornesglut, Und mo es guichlagt, trifft's den Drachen gut."

Theater, Kunft und Wiffenichaft. Königliches Hoftheater.

Auch dramatifche Schöpfungen haben, wie Bucher, ihre Schicffale. Die Umftande, die Jahre, fie bringen auweilen einen völligen Umichwung, und eine bantbare Rachwelt gemahrt willig, mas fritifche Beitgenoffen dem Dichter ver-

Ernft von Bildenbruch! Deinen Manen galt nicht gulett, und - wie man weiß - im doppelten Sinne, die donnernde, die begeisterte Guldigung, die am geftrigen Sobengollerngedentiage im Doftheater, ohne Unfage und ohne außerlichen Gland, ein festlich gefültes, feilich ge-finntes Haus dem einstmals beiseite geschobenen Drama "Der neue Herr" bereitet hat. Ju einem Dreiklang von wunderbarer Harmonie und hinreißender Wirkung vereint, haben Anlaß, Dichtung und Darstellung das in der Regel gleichgültig-träge Publikum nach dem vierten Borgang zum Mitempfinden des Kunstwertes in einer Beife und einem lebhaften Grade erhoben, die thresgleichen seige und einem ledbaften Grade erhoben, die igresgleichen sin der, an Aundgebungen allgu armen Geschichte Biesbadener Theatererlednisse. Ein Beifallsjudel seite ein, der kein Ende nehmen und desten Bucht- es mit der geheiligten Tradition aufnehmen wollte: daß inmitten der Borftellung nur der Dichter, und kein anderer, das Wort behält und seinen Willen durchsett. Aber auch angesichts des niedergegungenen, undeweglichen Borhangs blieb der Einbrud ein tlefer, ale fet ber Beweis erbracht, daß bicjenigen fich geirrt, die vor zwei Jahrgebnten "Den neuen derrn" nur einer Ablehung gewürdigt hatten. Freilich bedentete diefer vierte Aufzug (Vorgang) den Söhepunkt des Dramas. Der eigentliche Inhalt der Handlung erschöpft sich, wenn ans dem Aurprinzen Friedrich Wilhelm der zum Aurfürsten von Brandenburg gewordene neue Derr — die Nachricht vom Tod seines Baters kommt gewahr im rechten Ausenhilf rade im rechten Augenblid - das Erbe antritt, um fein Land vor verräterischen Blanen des Statifalters Grafen von Brandenburg und die gerrüttete Mark vor ganglichem Berfall zu bewahren. Dem nur haffenden und eigennütigen bisherigen Machidaber die Larve abreift, übermütige Soldieska zur Pflicht zurücksicht und seinen Bürgern und Bauern ein Schirmberr im mahrsten Sinne des Wortes au werden sich gelobt, In diesen vierten der sieden Bor-

gange bat ber Dichter die gange Bucht feines bramatifchen Ronnens hineingelegt, io febr, bag er, ber breifache Trager bes Schillerpreifes, bier jenem Großen nabefommt. Wenn in ben folgenben Aufgilgen (fie bringen eigentlich ein nenes Drama und es beifit "Morit Muguitus von Rochom")

nenes Drama und es heist "Moris Augustus von Rochow") anstelle der gewaltigen Zusammensossung die Eindrücke lich mehr hersplittern und die Anteilnahme nicht auf der discherigen Höhe verbleiben kann — war das allein Grund genug, diesen Bildenbruch vom Spielplan abzusehen und ihn mit einem einzigen Tadelwort abzutun?
Wir möchten nach dem Berlauf der gestrigen Aufsührung eber an einen Arrtum der Artitter der neunziger Jahre und an unbegründete härte der Literaturpäpste glauben. Zumal wir Nachgeborenen heute wisen, wie arm das geeinte große Deutschland an großen, völfsich empfindenden Dramatifern geblieben ist, eine Armut, die im dind blis gestungen Seere unterer Rühnen an, der blid auf die gabnende Leere unferer Bithnen an, ber febigen ernften Beit murbigen neuen Schöpfungen boppelt empfunden werden muß. Deshalb hatte der Beifallsfturm für den "Renen Berrn" nicht zuleht eine verspätete Anerkennung für iemen, gerade dieses Werkes halber augegriffenen Schopfer zu bedeuten, eine Anerkenung und
eine Abbitte -- denn mo ist uns seither ein zweiter Bil-

denbeuch erftanden? Unlere hofbubre mar gut beraten, gerade biefes Schaufpiel für den Abend des fünfhundertjährigen Soben-gollerniages jur Aufführung vorzubereiten, die gugleich zu einem Sprentag für das Können des Königlichen Thea-ters geworden ift. Denn es muß gulent, aber nicht gum geringften, beiont merben, baft nur in einem berart glangenden Rahmen, bei bervorragenden Leiftungen wie die gestern hier gebotenen, "Der neue Bert" seine padende Wirkung auszuißen vermag. Die Anforderungen, die der Dichter stellt zu erfüllen, wird nur Bühnen, die mit reichen Mitteln arbeiten, möglich. Im Biesbadener Hoftbeater waren für die Einrichtung Spielleiter Legal und die Oberinipektoren Schleim und Gener mit bewährter Künklerichaft tätig, und was sie ichnien, war der großen Ausgabe würdig. Aber wo bliebe alle Grohartigkeit des Rahmens, erfüllte ihn nicht die Darstellung mit einem Inhalt von Wirklicheit und Bahrbeit. Der donnernde Applaus nach dem vierten Bilde galt daber ganz besonders auch dem Sprecher des Aussürsten: Derr Albert schuf als Friedrich Wilhelm eine Meisterleistung, die noch gehoben wurde durch das, dem Original entsprechende Meußere. Derr genden Rahmen, bei bervorragenden Leiftungen wie die

Everth mar ein wilber gunter von Rochow, wie man fich ibn urforfinglicher nicht denten tann. (Der Rachteil ber fibermaßig haftigen Redeweife tann bei bielem Sinfopf nicht als Mangel empfunden werden.) Berr Chrens, ber Staathalter Graf von Comargenberg, ift ebenfofchr mit Anerkennung gu nennen in biefer, feiner Gigenart gufagenden Bolle, wie Fraulein Gauby, die als Claudine von Rochow im erften Bild neben der Pringeffin Sollan-dine (Frau Gebilbr) gleichsam den Anftakt für das Gange zu spielen hatte und das Saus gleich auch in die richtige Stimmung brachte in ber foftlichen Forichbeit ibres Gebahrens. Nicht ju vergeffen des Rochow-Bagen ferau-lein Reimers) und aller der vielen Uebrigen, die famt-lich aufzugablen bier leider der Raum fehlt.

Kleine Mitteilungen.

Max Banrhammer, beffen Berpflichtung für das Leip-Acag Sabrgammer, orien Serpfitching für das Leip-kalger Stadttheater wir melbeten, trat im Breslauer Lobe-Theater als Gast mit großem Erfolg in "Emilia Galotit" auf. In der Rolle des gewissenlosen Hürken-dieners Marinelli hatte er — wie die "Breslauer Stg." hervorhebt — "ausgiebige Gelegenheit, die Meisterschaft in jeinem Fache zu erweisen, die reichen Ausdrucksmittel seiner au voller Reife gediebenen, die Tednit mit ficherer Ueber-legenheit beberrichenben Runft ins Treffen gu fubren."

"Logierbelud", ber neue Comant von Grib Friedmann-Grederich, ift neuerdings vom Rleinen Theater in Berlin, Theater in ber Joseffiodt, Bien, Samburger Thaliatheater, Frankfurter Renen Theater, Dresden, Albertificater, Minden, Bolfstheater, Rurnberg, Intimen Theater und ben Stadtificatern Roln, Nachen, Lubed, Liegnit, Stettin gur Aufführung erworben worben.

Jojef Rneberer, ber befannte Mundener Corififteller, ift in der Racht jum 20. Oft. im Alter von 54 Jahren geftorben.

Martin Bendig tot. Der "Urfomifche", Martin Ben-bir, in den Boer und 90er Jahren bes vergangenen Sabrhunderts der Stern des Berliner American Theaters, fi arb im Schoneberger Rraufenhaufe an den Folgen eines Unfalles. Rach bem Berichwinden bes American-Theaters fand der einstmalige Biebling bes Berliner Bublifums feine fefte Stätte mehr, von wo er feinen humor leuchten laffen fonnte, Bendig ift 78 Jahre alt geworben,

Gericht und Rechtiprechung.

= Ein Gifenbahnnufall vor Gericht. Am 1. Juli b. 3. murbe an einem Bahnubergang in ber Rabe ber Station Goddelau-Erfelden der Milchfuhrmann Beter Chafer aus Erfelben burd eine Lofomotive überfahren und ichwer verlebt. Gein Suhrwert murde vollftandig gertrummert und tas Pferd. jur Geite geichlenbert. Die Schuld an bem Unfall murde bem auf der Station Erfelden dienfituenden Gifenbahnafiftenten 3. A. Mera gugefchrieben, ber es unterlaffen batte, bem an bem Babnibergang bedienfteten Schrantenwärter Rold von bem Paffieren ameier im Dienfiplan nicht vorgefebener Lotomotiven Melbung gu machen. Infolge biefer Unterlaffung mar bie Schrante rffen geblieben. Der Affiftent batte fich bieferbalb geftern por Gericht in Daing gu verantworten. Er gab gu feiner Entichnldigung an, bag er an genanntem Tage von abends 7 Ubr bis morgens 5 Ubr, alfo 10 Stunden hindurch ununterbrechen febr anftrengenden Dienft getan und infolge ter leberangrengung bie ibm telegraphiich befohlene Delbung unterlaffen habe. Das Gericht erfannte denn auch ben Beamten zwar als iculbig, ließ aber milbernde Umftande in weitem Mage gelten und verurteilte ibn zu 80 M. Gelbftrafe.

ut, Auf dem Rhein an ichnell gefahren. Bei der Tal-fahrt auf dem Rheine ift ein Steuermann aus Raub durch die Rolner Sudbrilde gar an ichnell gefahren, obwohl durch den Strommarter vom Bachtboot aus ihm ber Be-febl gu langfamer Gabrt gegeben worden war. Infolgedeffen ftand ber Rauber Steuermann por bem außerordentlichen Rriegogericht in Roln. Er erffarte ben Buruf bes Strommartere nicht verftanden au haben. Der Stromwarter dagegen fagte aus, daß der Steuermann, nachdem der Befehl zu langfamer Jahrt ihm erteilt gewesen sei, mit der Sand höhnisch auf der Stirne gerieben habe. Das außerordentliche Rriegogericht verurteilte den Steuermann au amei Lagen Gefängnis. Er batte, wenn er ben Befehl nicht verftanden batte, eben langfamer fabren milifen, um von dem Strommarter ju erfahren, mas diefer wolle. Damit, daß er dies nicht tat, habe er fich gegen die vom Militärbesehlshaber am 7. Oftober 1914 erlaffene Bestimmung, die der öffentlichen Ordnung diene, vergangen.

Rriegonote. Durch den Rrieg find die Cheleute L, Blod, Coubbanbler aus Sellheim am Bartmannsmeilerfoof im Elfag, von Saus und Sof verjagt, ihr Gigentum liegt in Erfimmer. Bo ihre Rinder find, wiffen fie nicht. Durch bie Comeia tamen fie nach Deutschland, wo ihnen in Berlin ein Musweis jur Entgegennahme von Unterfifthungen ausgestellt murbe, von bem fie auch Gebrauch machten und in 2 Tagen wurden ihnen in Berlin, Mugaburg, IIIm, Beidelberg, Roln und Biesbaden vom Roten Rreus und anderen Bereinen 158 DR. und die Reifetoften bezahlt. Da fie beim biefigen Roten Rreng furs nacheinander zweimal ericienen, murden fie verdächtig und in Main; wegen Bettelns verhaftet. Der Mann ift nicht recht herr feiner filmt Ginne und die Gran fann nicht arbeiten, ba fie beide Sande verfroren bat. Much bas 29fes. badener Choffengericht fat die Cache milbe an und erfennte auf 14 Tage Baft, die bereits verbust find.

Sport.

Rennen in Rarioborft.

Gine Begegnung ber beften inländifden Jagdvierde brachte das gandsberg-Jagbrennen. Giebar, Bramte das Landsberg-Jagorennen. Giebar, Grace, Eisentönig und Cervus gefielen bei der Musternus am besten, jedoch feines dieser Pferde war vorn. Lor-bas, der sicher auftam, strebte mit wachsendem Vorsprung dem Ziele zu. Der Totalisator zahlte seinen Anhängern 438:10. Giabar stürzte, sein Reiter von Tuchvlfatrug einen schweren Unterschenkelbruch davon. Es ereigfich noch eine Angabl anderer Unfalle. Mr. Girble und Elf murben labm, Lincolnibire brach die rechte Borberfeffel und murbe ericoffen. Das Glachrennen gewann Rastenberger mit Gunther. Auf diese Weise wann Rastenberger mit Gunther. Auf diese Weise weisermeisterichaft mit Archivald totes Rennen, — Preis von Foachimstal. 4000 Mark. 3000 Meter. 1. Stall Lotbringen und E. Löwenthals Büssow (Lewick), 2. Pietra, 3. Strumpsband. Herner liesen: Ariadne, Quase, Bernburg, Außen, Minne, Staution, Belter, Komtes, Psachinder, Renata, Freund Franz und Nana. Tot. 57:10, Pl. 20, 25, 28:10.

Breis von Schlesmig. 4000 M. 4200 Meter. 1. K. Priegers Flving Dawf (Torte), 2. Diffension, 3. Paul Deston. Ferner liesen: Lincolnshire, Blauknev Common, Massal, Elf. Tüz, Marihland II, Girdle, Caliban, Bald-meister, Bologese (gef.), Coquet II, Boor Pam, Savon, Me-tastasio, Daniel the Drake und Silvia. Tot. 42:10, Bl. 22,

Preis vom Hallerban. 5000 M. 3000 Meter. 1. S. L. Bulchs Barns (Aubinstn). 2. Sarmonia, 3. Ruftic. Herner liefen: Armgard. Little John, Ronfens, Norton Con. Savoyard. Iwnwfeb, Ilner, Frühwach. Prärie II, Saltimbanque, Berufia, Wasserrose und Maiansang. Tot. 48:10, Pl. 18, 20, 24:10.

Bandsberg-Jagdrennen. 15000 M. 4200 Meter. 1. M. Sartmanns Lorbas (R. Torfe), 2. Grace, 3. Adamant. Ferner liefen: Kataraft, Cervus, Ewald, Exeft, Dryade, Blautopas, Pilgrim, Sternichnuppe, Salut, Giabar und Eisentönig. Tot. 438:10, Pl. 74, 31, 22:10.

Brandenburger Surdenrennen. 4000 DR. 2700 Meter. 1. Stall Lothringen und C. Löwenthals Ma-fart (Burft), 2. Fortuna II. 3. Landicaft. Ferner liefen: Olga, Gazelle, Eidam, Omphale, Aurelia, Einwurf, Bal-lis, Einafter, Faun, Graceful, Lerchenlied, Bimftein und Fapence. Tot. 74:10, Pl. 25, 18, 52:10.

Preis von Bartenberg. 4000 M. 3600 Meter. 1. H. Cahlers Mephiko (N. Neith). 2. Tivoli, 3. Barole. Herner liefen: Well managed, Einwandfrei, E-moll, Ta-nogra, Rauchtopas, Riga (acf.), Kiefindiewelt, Chriembild, Freund Frit, Charleys Confin und Panna. Tot. 37:10, Pl. 20, 20, 46:10.

Breis von Sadowa. 4000 M. 1200 Meter. 1. S. Tepper-Lastis Gunther (Raftenberger), 2. Swanhild, Ma. Gerner liefen: Filmdiva, Silde II und Lütow. Tot. 17:10, Bl. 11, 13, 14:10.

Dermijchtes.

Ariegstang ber Maori auf Gallipoli.

Die "Church Missionarn Review", das Organ der Eng-liich-Kirchlichen Missions-Gesellschaft, bringt es sertig, seinen Besein iolgenden Bericht über die Teilnahme der Eingeborenen Ren-Seelands, der Maoris, zu bieten: Eine Kbteilung Maoris ist bei der britischen Streit-macht in Gallipoli eingetroffen. Sie sind die ersten poly-nesischen Truppen, die man über das Meer hergebracht hat,

Wieshadener Meueste Machrichten

Winter 1915/16

Preis 10 Piennig.

Druck der Wiesbadener Verlagennstellt.

Kalendarium, XVI. Notizen.

G. m. b. H.

116 Seiten stark.

. Preis 10 Pfg.

ist erschienen!

Winter 1915/16

Indalisuerzeichnis: I. Zeichen-Erklärungen, II. Sonntags-Karten, III. Eisenbahnfahrpreise, IV. Gepäcktarif, V. Fahrpläne (35 Strecken), VI. Beachtenswertes bei grösseren Reisen, VII. Internationaler Hotel-Telegraphen-Schlüssel für Zimmerbestellungen. VIII. Wiesbadener Strassenbahnen. IX. Behörden, höhere Schalen, Kirchen in Wiesbaden. X. Konsulate in Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz. XI. Theater. XII. Eurhauskarten, Kurtaxe, Kurhaus-Konzerte, XIII. Ver-gnügungen und Kinos. XIV. Sehenswürdigkeiten. XV.

Zu haben in

**

unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritlusstrasse 12 und Bismarckring 29,

ferner: 1. An allen Zügen auf dem Wiesbadener Hauptbahnhof beim Bahnhofsbuchhändler den Verkäufern des Zeitungs - Ver-

triebes "Presse" Buchhandlung Heinrich Gless, Rheinstr.27 Buchhandlung C.Voigt Nachf., Taunusstr. 28 Buchhandlung Feller&Gecks, Webergusse 29 Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchg. I Hofbuchhändler H. Staadt, Bahnhofatr. 6 Buchhandlung Carl Pfeil, Gr. Burgstr. 19

In den Kiosken der Buchhandlung A. Lücke: Rheinstrasse, Wilhelmstr., Taunusstr. I osk Ernst Heinrich Wwe., Wilhelmstrasse

(Allesseite)
Zigarrengeschäft W. Bickel, Langgasse 20
Buchhandlung K. Strauss, Elsmarckring 21
Papierwarenhäig Fr.Ehrhardt, Moritzstr. 22 Buchhandlung M. Neisswolf, Wellritzstr. 42 Buchhandlung Heinrich Heuss, Kirchg. 40 Buchhandl. Herm. Ferger, Schwalb. Str. 33 Buchhandl. Noertershaeuser, Wilhelmstr. 6 Ansichtskarten-Centrale, Marktstrasse 12

J. Bormass, Kirchgasse Moritz & Münzel, Withelmstrasse 58 Papierhandlung Karl Michel, Querstr. 2 Buchhandlung H. Roemer, Langgasse 48 Buchhandl. Arthur Schwaedt, Rheinstr. 43 Papierhandi, K. Koch, Hofi., Michelsberg 2 Papierhaus Hutter, Kirchgasse 74

Buchhandlung H. Harms, Friedrichstr. 12 Buchhandl. Limbarth-Vonn, Kranzplatz 2.

um für bas Dutterland gu fampfen. Rach einer Uniprade des Generals führten die Maoris einen Rriegstang auf, beffen Chorführer ein Maori mar, ber binter feinem Ramen die Buchftaben M. M. D. D. (magifter artium und Doftor ber Rechte) ichreibt. Gin Officier ber Truppe gibt bavon folgende Beidreibung: "Die Mavris Gemeine wie Offisiere, ftellten fich in Reih und Glieb. Dit beraud. geftredten Bungen, mit ronthmifdem Rlatiden ber Sanbe auf Schentel und Bruft, mit einem gemeinsamen tiefen a-a-ab, das fie ploblic unterbrachen, begannen fie den Maori-bafa - ben Ariegstang, Mit fcbriller bober Stimme intonierte der Bubrer bie Coloftellen, worauf der Chor berausbruffte. Als die Tanger in großere Anfregung gerieten, hallte bas Stampfen ibrer Gufe burd die Schluchten von Gallipolt, Der Gabrer ichrie balb mit matender Stimme, bald murde feine Stimme an einem leifen, boch pollfommen horbaren Bifpern, und ale er fich aum Boden feine Bente binter thm hielelbe Stellung ein. Ploplich nach einem einmutigen Gebritt endete ber Wefang mit Sifden, Aufftampfen bes rechten Buges und dem Donner ber den barten Boden flotidenben Bande. Sundert Meter entfernt laufchten in den tfirfifchen Colivengraben bie erichredten Duslims biefer bas Blut erftarren madenden Gerenade."

Gine ruffifche Spionin verhaftel.

Eine vierzigfabrige Rormegerin ift aus Comeben ausgemiefen worden. Gie ift überführt morden perfonlich Spionage getrieben ju haben. Gie batte burch ihre Schonbeit und Intelligens es verftanden, fich in ben hoberen ichwebiiden Gefellicaftsfreifen Eingang gu verichaffen. unterhielt feit Monaten mit einem ichwedischen Oberften ein Liebesverbaltnis und ftond in intimen Begiehungen gu anderen bochfiebenben Offigieren und Diplomaten. Huch ein Mitglied ber ichwedischen Regierung geborte gut ibrem intimen Freunden. Die Boliget beobachtete fie felt einem Jahr fie verftand es jedoch immer infolge ihrer guten Begiebungen ihrem Schidfal gu entgeben bis fie vor einigen Tagen verbaftet wurde. Es wurde feftgeftellt, daß fie mit dem fruberen ruffifchen Militarattachee Affanowitich, ber in ben auffebenerregenden, feinerzeit gemelbeten Spionage-prozeg vermidelt. Comcben eiligft verlaffen mußte, fowie mit ruffifden Spionen Berbindung gehabt bat.

Handel und Industrie

Die Inverficht ber bentichen Induftrie.

3m Berwaltungsbericht ber Mannesmannröhren-Werfe, eines Montanunternehmens mit 72 Millionen Mart Aftienfaptial, außert fich die Bermaltung über die induftrielle Bufunit folgendermaßen: "In der festen liebergeugung, daß unfer Baterland aus dem ibm aufgezwungenen furchtbaren Ringen flegreich bervorgeben wird, erbliden wir in unfation die allerbeite Grundlage für eine gefunde und erfolgreiche Weiterentwickelung". Benn die Berwaltung des Unternehmens junächft auch wohl die Jufunft ihrer eigenen Werfe im Auge bat, fo fpricht sie doch die Weinung des größten Teiles der deutschen Industrie aus und begründet sie zugleich. Denn in der Tat ist die technische und fausmännische Organisation der industriellen Betriebe durch den Krieg nicht etwa geschwächt, sondern im Gegenteil gestiedert worden. Es ist erstaunlich mit welchem Unteil geforbert worden. Es ift erstaunlich, mit welchem Unternehmungsmut fich die Firmen nicht nur ber "Umftellung" in die Kriegsproduftion gewibmet, fondern auch technifch und organifatorifch für die Erfüllung tommender Griedensaufgaben geforgt haben. Immer wieder ift in ben Gefchäftsberichten der Afriengefellicaften von Umbauten und Renbauten die Rede, die vor bem Ariege geplant waren, nach Ausbruch bes Rampfes junacht vericoben, bald aber boch in Angriff genommen wurden. Dabet ift pur felten eine gefährliche finangielle Anfpannung au tonftatieren. Es ift bochft erfreulich, bag die beutiche Induftrie fich fo eine brauchbare Grundlage für ihre wichtige Friedensarbeit icon jest ichafft: denn Organisation und Technit find die Stuben bes taufmannifden Erfolges. Es mare außerordentlich viel wert, wenn unfere Induftrie mit Friebensichlus ichneff wieber ibre alte technifche Rapagitat aufweisen und ausnuten fonnte. Gewiß werben viele Be-triebe fich gang ober telfweise in die Organisation und Technif für ben Brieben gurudfinden muffen. Aber biefe Unternehmungen baben recht banfig burch bie fluge Refervevolitit geforgt, daß ber Bandlungsprozes ichnell von ftatten geben tann. So wenig wir auch bie bevorftebenden wirtichaftlichen Schwierigfeiten untericaben, wir baben boch Grund, mit der Berwaltung ber Mannesmann-Robremmerte anverfichtlich au fein.

= Den Diesiahrigen Reford in ber Obfternte burfte wohl weithin in Dentidland die fleine faum 1000 Ein-nohner göblende Gemeinde haufen bei Obernburg a. M. erreicht haben. Die Obsternte, die dort über alle Magen gut aussiel, erbrachte nicht weniger als 40 000 Bentner Most und Tafelobst, was einer Gesamteinnahme von etwa 200 000 M. gleichkommt. Einzelne Obstrüchter ver-einnahmten mehrere Tansend Wark allein für Nepfel.

Marktberichte.

Frantfurier Schlachtviehmartt vom 21. Ottober. Aufgetrieben waren 18 Ochien, 2 Bullen, 469 Farien und Rube, 742 Ralber, 448 Schafe und 150 Schweine. Begablt wurden für den Bentner: feinfte Dafttalber Lebendgewicht 82-85 Mart, Chlachtgewicht 137-142 M., mittlere Maft- und befte Cangfalber Bebendgewicht 76-80 M., Schlachtgewicht 127 bis 183 M., geringere Maft- und gute Saugtalber Lebend-gewicht 70-75 M., Schlachtgewicht 119-127 M., geringe gewicht 70—75 M., Schlachigewicht 110—127 M., geringe Saugkälber Lebendgewicht 65—70 M., Schlachigewicht 110 bis 119 M.; Maklämmer und Makhammel Lebendgewicht 58—59 M., Schlachtgewicht 125—128 M., geringere Maktammel und Schafe Lebendgewicht 51 M., Schlachtgewicht 115—123 M., mäßig genöhrte Dammel und Schafe Lebendgewicht 45—46 M., Schlachtgewicht 108—110 M.; vollfleischige Schweine von 80-100 Kilo Lebendgewicht 187-145 M., Schlachtgewicht 170-180 M., unter 80 Kilo Lebendgewicht 187-145 M., Schlachtgewicht 170-180 M., von 100 bis 120 Kilo Lebendgewicht 137-145 M., Schlachtgewicht 170-180 Mart. — Gelchäft in Kälbern langiam, in Schafen und Schweinen rege. Der Marti murbe geräumt.

Obs: und Gemisemärkte. Am 21. Okt. erzielte in Met der Zentner Zwiebeln 30 M., große Karotten 8 M., Feldfalat 20 M., Birnen 10—25 M., Aepfel 15—30 M., Trauben 50 M., Spinat 15 M., Nosenkohl 30 M., Schalotten 100 M., Tomaten 18—20 M., 100 Stück Wirfing 30—35 M., Notkrant 25—80 M., Weißtraut 30—60 M., Blumenkohl 30—60 M.; in Laisers sautern der Zentner Birnen 6—15 M., Aepfel 8—15 M., Zwiebeln 25 M., Epinat 10 bis 12 M., Vohnen 25 M., Kaftanien 30—35 M., Trauben 35 bis 40 M., Kartoffeln 3.80—4.00 M., Note Rüben 6—7 M., 100 Stüd Meerrettich 10—20 M., Birfing 10—20 M., Kohlrabt 6—8 M., Weiffrant 15—35 M., Notfrant 15—30 M. Salat 8-10 M.

Der Sopfenmarft in Sintigart (21. Oft.) mar mit 30 Ballen Sopfen befahren. Für ben Beutner Sopfen murben 20-58 MR, erajelt.

Weinzeitung.

XX Derbipreise. Bom Mittelrhein, 20. Oft., wird uns geschrieben: Die in Oberwesel, Bacharach, Trechtingshausen, Rheindiebach, Engehöll und in den Gemartungen auf der Söbe seingenellten Mostgewichte ftellen sich auf 70 bis 100 Grad. Bezahlt wurden in Rheindiebach für den Zenter Trauben bis 28 M., in denschhausen 28 M., und in Langichied bis 30 M., für die Aiche Traubenmaische in Oberwesel 20. 20 M. ober der Wiche Traubenmaische in Oberwesel 20. 20 M. in Obermejel 30-92 DR., auch darunter, in Damicheid bis 30 und 35 M., in Steeg bis 30 M. und in Bericheib 30-35 Mart, für die Obm (200 Liter) in Riederheimbach 90-90 Mart und in Oberheimboch 85-95 M.

Eintragungen in das Dandelsregister. Bei der Firma: "Koblen verkauf- Gefellschaft mit beldränkter Daftung" mit dem Sibe in Blesbaden wurde folgendes eingertagen: Durch Belchlich der Gesellschafter vom 2. Oktober 1915 ist 1. der Gesellschaftswertrag dis sum 1. April 1917 verlängert: 2. § 9 und 10 des Gesellschaftswertrages deiressend die Geschäftskübrer und deren Vertretungsbesugnis geändert. Der Kaufmann Bölliow Schwarts ist sum weiteren Geschäftskübrer mit der Besugnis bestellt, die Gesellschaft auch allein zu vertreten. — Bei der Kirma: "Franz Kiesen" mit dem Site zu Wiesebaden wurde eingetragen: Der Ebekrau des Kaufmanns Krans Kiesen, Else geb. Küblenwort zu Biesbaden ist Profura erteilt. — Bei der Kirma: "Lans mit männischen sit sten Eise zu Biesbaden wurde eingetragen: Die Lieusbaiden ist dem Site zu Biesbaden wurde eingetragen: Die Lieusbaiden ist beendet. Die Kirma ist exlossen.

Sachliteratur.

Mitteilungen bes Deutich-Gubameritanifden Inftituts 1915. it 3/4. Berlag ber Deutiden Berlags - Anftalt. Stuttgart Deft 3/4. 2 und Berlin.

and Berlin.

Das Deft enthält wie die vorausgegangenen wieder eine reiche Fülle bemerkendwerter Abbandlungen; von ihnen lind hervorauheben die Aufläße "Rittelamerika und der deutsche Dandel", von Dr. B. Stein. Technik und Birtschaft in Argentinien", von Geh. Baurat C. Offermann, Buenos Ures (Ubbaruf aus dem Bentralblatt der Bauverwaltung); ferner "Die Stellungnahme der mittelamerikanischen Press zum Beltkrieg", von Dr. B. Stein: "Die panamerikanische Finauskonserns", von D. Soerber, New-Bork; "Ein argentinischer Gelehrter über Deutschland", von Dr. Rießen.

Kunstausstellung 1915

Neues Museum - Gemäldegalerie

Täglich 10 his 6 Uhr.

12. Dezember

Die Gasangriffe bei Loos.

Die Berbftoffenfine ber Englander. (Bon unferem gur Beftarmee entfandten Rriegsbericht. . erftatter.)

Bor Loos, 16. Oftober, (oken.)

Dan barf ben Englandern wohl faum ben Borwurf machen, bağ fie Beffres überfturate Berbftoffenfive nicht mit der nötigen Rraft und Schneid unterftust batten. Die Rampfe, die feit ber letten Septemberwoche an ber engli-ichen Front zwischen Givenchn la Gobelle und Armentieres muteten, haben bewiesen, bag es fich bet ben Englanbern um fein Rinderipiel bandelte, und wenn fie trop ber Detatomben von Beichen, die fie auf dem flandrifden Boden Mordfrantreichs opfern mußten, auch feine Erfolge batten, die ben Anipruch auf ernfte Beachtung erheben fonnten, fo haben fie im Berlaufe biefes gigantifchen Ringens boch Beweife von verzweifeltem Mute gegeben, ber auch von ihrem Gegner anerfennt merben muß.

Der Kommandeur einer Divifion, bei ber ich in ben letten Tagen weilte und die den Sauptftog ber Englander in den leuten brei Bochen aufhalten mußte, fagte mit im Tone tiefer Mebergengung: "Man foll mir die englifden Soldaten nur nicht berabseben! Ich erfenne ben Dut die-fer Truppen und die außerordentliche Tapferteit ihrer Offigiere au. Regimentstommandeure und Siabsoffigiere geben mit ben Truppen in erfter Linie por, fie fampfen neben ihnen und fallen neben ihnen. 3ch babe es leibit gefeben, wie swei Generale und andere bobere Offigiere por

meiner Gront gefallen find."

Und die Borte Gr. Ergellens beftätigten feine Offigiere. Sie find gugleich bas glangenbfte Beugnis; bas bem helbenmutigen Biberfiand unferer Eruppen gegeben merben fann. Schlefliche Regimenter maren es, bie in ben beigen Rampfen, von benen ich bier ergablen will, bas Ungewitter ber Dolle ertrugen, und ben mabnfinnigen Durchbruchs-versuchen bes Reinbes ein eifernes Salt geboten. Das große beutiche Baterland tann ihnen für die Blutopfer, die

fie brachten, nicht genug bantbar fein. Bon ber Schwere ber Rampfe werden mobl die folgenden Beilen ein Bild geben, wie ich es nach ben Darftellungen des Divifionare und feiner Ctabeoffigiere aufgezeich. net habe. Ich ergable von ben Rampfen amifchen St. Bierre. ber Arbeitervorftabt von Bens und Saisnes, Deig und mannermordend wie an biefer Rampifront tobie aber ber Rrieg in den Geptember- und Oftobertagen bei ber gangen Armee des Kronpringen von Bavern. Das reiche Roblengebiet von Bens mar feit Monaten bas Biel aller Angriffe, Die feit Monaten an ber Gront amifchen Arras und Bille von den Englandern und Frangofen verfucht wurden. Die Borbereitungen ju irgend einem Gasangriff waren in ben Augustiagen nicht mahrgunehmen, burch Beobachtung von Gliegern war nur eine Bermehrung ber feindlichen Graben, eine Berftärfung der feindlichen Berteidigungs-linien festgestellt worden. Troidem wurden alle Borsichts-maßregeln auch gegen Gasangriffe getroffen; es fehlten nur größere Erfahrungen über die Art des Gasangriffes und die Ginwirfung ber Gafe.

Trommelfener!

Mitte Ceptember machten bie Deutschen Bahrneb. mungen, welche auf eine nabe größere Affion bes Feindes ichlieben liegen. Feindliche Flieger freiften obne Unterlaft über ben beutichen Stellungen, andere verluchten

mit Sprengmitteln verfebene Spione Linien abgufeben, um Gifenbahnen und Bruden au ber-fibren. In ben Gifenbahnftationen hinter ber englifden Gront wimmelte es von neuen Truppen. Das Artiffertefeuer, bas icon mabrend bes gangen Geptembers bas Land seuer, das schon wahrend des gangen Septembers das Land hinter unseren Gräben durchackert hatte, begann am 21. September gang toll zu werden. Es richtete sich zuerft gegen unsere Drabthindernisse und gestaltete sich zum 1egelrechten Trommelseuer. Das hielt mit kleinen Paussen bis zum 25. September an. Granaten aller Kaliber, selbst die "Grüße der Schiffsgeschütze", die Jack Johnson, wie sie die Eneländer voch dem Kingerchampion vennen. wie fie die Engländer nach bem Ringercampion nennen, Kaliber 88,5, bammerten auf die Draftverhaue, die wie Spinnweben gerriffen, und auf unfere Graben. Es war gum trefinnig werben, aber unfere Leute bielten aus. An 70 000 Granaten und Schrapnells wühlten töglich unfere Stellungen auf, unfere Berlufte aber maren gering.

Die Racht vom 24. jum 25. September verlief obne besondere Ereigniffe. Das Störungsfeuer ber feindlichen Artiflerie fcwoff aber um 6 Uhr 30 Min. morgens gu einem nie geabnien Trommelfeuer an! Es war wie ein einziger wilder Aufichrei . ber Elementel Alles tobtel Abichuf, Einschlag, Pfeifen, Deulen — nichts war mehr au unterscheiden. Das Gelände war in Rauch und Onalm gehult. Gleichzeitig machte fich in ber gangen Luft ein eigentumlicher Geruch bemertbar. Das feindliche Artilleriefeuer hatte alle Gernfprechleitungen serichlagen, es fehlte jebe Berbindung mit ber Divifion. Die lebte Rachricht fam Buntt fieben Ubr. Gie lautete furg: "Gasangriff auf ber gangen Front ber Divifion!" Einige Boften batten, wie fie fpater ergablten, ein eigentumliches Bifchen aus verschiedenen Behaltern über den feindlichen Graben gebort. Sie riffen raich bie Ranchmaste por ben Mund, und es gelang ihnen noch, die Borte "Gasangriff!" gu ichreien. Das Bort oflangte fich fort. Manchem aber erftidte es bereits im Munde.

Drüben beim Feinde entwidelten "ch febr bide und fcmere Raudwolfen; die Luftrichtung mar genau aus bem Beften, alfo febr gunftig für ben Geind. Schwache Binde flogen uns entgegen und vor ihnen malgten fich bie giftigen Gaswolfen auf uns gu. Das Gelb weit und breit mar in ungerreifbaren Rebel gehalft. In ben Graben wurden einige Beute bewußtlos. Rameraden ichleppten fie nach rudmaris. Andere taumelten wie beirungen, fie brachten fein Bort beraus. Man machte Die Beobachtung, bag Leute, die bald wieder ju fich famen, für Stunden gang bas Gebachtnis verloren batten. - Auch in bas Divifions. ftabequartier maren die Gafe eingebrungen. Bon einem erbobien Standort bes Quartiers batte man mabrgenommen, bag fich aus ben englifden Graben bide Rauchdwaden erhoben. Es war erfennbar, bag Bas ausgeblafen wurde, das gegen unfere Schitzengraben gog. Und über das Gas binmeg feuerten die Engländer Gasgranaten auf unfere Graben. Im Divisionsftabsquartier konnte man toum gebn Schritte weit feben. Racht lag fiber bem Land! Rachrichtenoffigiere fauften burch bie giftigen Gafe nach vorn. Melbereiter fprengten über bie buntlen Felber. Mit ben Rauchmasten vor bem Gesicht fagen fie wie Un-getime auf ihren Pferben, bie, wie bie Menichen, Schubbinden por Maul und Ruftern trugen.

Die Englander hatten erft weißes Bas abgeblafen. In weißen Wolfen malate es fich gegen Die Deutschen würgte im Salfe, es ftoch und big in die Hugen. einem furgen Intervall folgte eine ameit? Gasmoffe, dies-

Gas braufte beran wie bie mal wie ichwarzer Rauch. Bellen auf hober See. In abwechselnder Starte breimal, viermal hintereinander! Unfere Leute waren an ben Gewehren. Und bann begann ein wilber Feuerfampf gegen bie Giftgafe. Mit Mafchinen und Gewehren ichoffen wir in die Gaswalten binein; Minen und handgrangten murtie Giftgafe. den in die buntlen Rauchmaffen gefchleubert. Unfere Artillerie legte gleichzeitig Sperrfeuer hinter bie Gaswellen. Go tampften moderne Errungenicaften biefes Rrieges einen leibenfcaftlichen Rampf.

Die Englander find ba!

Die vierte Baswolfe malat fich itber ben beutichen Graben. Gin Ungebeuer, bas man nicht faffen fann! Gin Staden. Ein angegener, oas man nicht fanen tannt Ein Sagel feindlicher Schrapnells ergießt sich auf unsere Gräben. Die Lust wird eiwas sichtiger. Dal Bor und in unseren gerschossenen Dräbten gelbe Gestalten, zehn, hundert, tausend! Die Engländer find da! Der gellende Ruf geht nach rückwärts. In einer dichten Schübenlinie waren sie hinter der glitigen Schubwand herangestürmt, ihnen folgte eine amelte und eine dritte Livie in kerten Polanner. eine aweite und eine britte Linie in ftarten Rolonnen.

Run praffelten unfere Befcoffe in ihre Mitte; ber Bleiftrom ber Mafdinengewehre veridlang bie erfte Menichenwelle! Die sweite taucht auf. Bie Tennisballe fliegen bie Sandgranaten bin und ber. Gin Burf acht toblich Berlette malgen fich in ihrem Blute. Das Rhaft mifcht fich mit bem Rot bes Blutes. Die britte Siurmwelle ber Englander wird gerichmetert. Unfere Tapferen fieben. Und aus mander beutichen Reble bringt, wenn vor uns ein englischer Menschenknäuel gerriffen und zerfett in einem Granatioch verschwindet, ein beiferes Surra!

Behntaufend tote Englander liegen vor ber Stellung der Divifion. Die ichmargen Raudwolfen verbichten fic wieder - binter ihnen bringt von ben Boben binab in ben Reffel, in bem Loos, nein, feine brennenben Trummer liegen, die vierte Sturmwelle ber Englander. Unfere Leute haben fich an einigen Stellen verschoffen. Der Rampf gegen das tüdliche Gas hatte au viel Bulver gefreffen, Und das Gift tut seine Birkung. Die Uebermacht überspringt ba und bort unfere Graben. Unfere Leute merben von binten umgingelt und abgequeticht. In Rebelichmaben ge-bullt, gelingt es einigen engliichen Rompagnien, auch in bie vorn eingeseiten Batterien einzubringen. Sie fiofen auf Fuffartillerie. In jedem biefer Braven baumt fic der gange Belbenmut bes beutiden Bolles auf. Wie die Lowen verfeibigen fie ihre Beidfine, Offistere und Ranoniere. Mit ihren Beibern beden fie bie bruflenden Robre. Gin Ball ber Trene bedt aus vielen Bunben blutend die Rameraden, bie bis jum letten Abemang Tod und Berberben in die englifden Reihen ichlenbern. Die Luft hatte fich aufgebellt und ihre brechenden Augen grußten die Sonne. Bie lang fie genritten, wie lang fie geblutet, teiner fonnte es berichten. Es in feiner ber Ranonlere auruchgefom-men! — Die Englander felbst baben in ihren Blattern der Standhaftiafeit und bem Mut der Deutiden die bochten Borie des Lobes gegout.

Bor unferer sweiten Linte fam ber Anprall ber Eng. lander jum Steben. Das Trümmerfeld von Loos war in ibrem Befib. Uniere Referven gingen vor. Dit Sandgranatenfampt verging der Rachmittag. Und aus mehreren eroberten Graben flogen die Englander trob Uebermacht wieder binaus. Aulius Siric. Arieasberichternatter.

Ju permieten

Schwalbacher Sir. 36, Alleefeite, 7-A.Bobn., ichone u. helle, ar. Mäume, 1. Et., allf. fr., Korgart. ev. el. Licht. auf fofort. 1800

Bietenring 14, 1. St., 5.-3.-Bobn, fompl. Bab u. all. Inb., v. 1.Oft. s. v. R. Wib.1 b. Fr. Rinn 5965

Charnberfille. 19, Borbh. 4 Sim niche, 2 Baltone u. Bubebor fof, au vermieten. Rab beim 5318

Belenenftr. 14, 2, 4 8., R., evil m. Berfit. au verm. 5317

Donh. Str. 189, 3-3.-29.gLa.fp, 5319

Aleine Schwalbacher Strafe 14, 3 Sim., Küche, 2 Reller, Man-farbe, Balton auf 1. Januar au verm. Preis Mt. 560, 5814

Donneimer Str. 105, mob. 2-8.-Bobn i Ditb. u Stb. billia 5321

Riebricher Str. 12, Bbb. 1. Etg. fc. 2-Sim.-B. mit 2 Balf. per 8008 fofort su verm.

Gelbfir, 16, Boh. Vt., fc. 2-Sim.-Wohn, auf 1. Oftober a verm. Nab, Gelbftr. 14. Bart. 8000

Frontipititube u. Rude, t. freier Lage, auf fof.s.v. Ran. Bbilippt, Dellmunbitr. 37, Bart, 5964

Offene Stellen

gesucht. 2468

R. Bediold & Co.

Aubrieute u. Zaglöbner gel. Schierit. Str. 54c bei Roch. b7991 Bleibiger Sausburiche (Rad-brer) fofort gefucht. 14987 fabrer) fofort gefucht. f498 Baderei, Morthitraße 13.

Saub.unabb. Frau i.i. Samstag-nachm. Bub.f.danernd gel. 2474 Abolfitr. 5, r. Stb. b. Bender.

Stellengesuche

Sraft. Mann f. für Borm. Arb Groid, Dioripitrage 8. f4658.

Beff. erfahr. Räbden fucht bis Friibjabr Stellung bei mähiger Bergutung. Off. u. Br. 75 an die Fil. L. Bismardring 20. 57905

Anfangs-Stellung

als Budhalterin und für allgeals Buchbalterin ind für ause-meine Contorarbeit. od. Stensar. u. Maldinenschr. uiw. sucht laui-männisch aut ausgebildetes in. Röbden unter bescheib, Gebalts-ansprüchen. Gest. Luschrift. unt. 25. 265 an die Geschäftsstelle ds. II. erbeten. 31. erbeten.

Rath. Bri., 30 Jabr, in Riide

Mark. 1971., 30 Jahr. in guten Bengn, lucht 1. od. 15. Rov. cr. Birtungsfreis in bell. Danie. Angebote zu richten an A. T. in Ebersdorf bei Dabelichwerbt in Schleften. 2482

Arbeitsamt Biesbaden. Ede Dotheimer u. Schmalb. Str. Geldäfiskunden von 8—1 und 8—6 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr. Lelephon vr. 873, 574 u. 575. (Rachdrud verboten.)

Difene Stellen:

Mönnliches Vertonal: Eisen- und Meialldreber. Maschinenschlosser. Raschinisten und Deiser. Svengler und Installateur. Dus- und Wagenschmiebe. Wagner. Waschinenarbeiter,

Hammerleiste.
Frifeure und Barbiere.
Herrichaftsblener,
il Kriegsbeschädigter.)
Kutscher,
Laglöbuer.

Erdarbeiter. Golbarbeiter. (1 Rriegsbeidabigter.) Raufmanutices Berional: Manntid: Kontoriften.

Buchalter. Lorrefpondenten. Perfäufer. Reifender u. Kontorift. Lonioriften für Bebörbe. Filialen-Lontrolleur. Dolg-Raufmann.

Beiblid: Rontoriftinnen. Budbalterinnen. Stenotopiftinnen. Berfäuferinnen.

Daus-Verfonal: inderwärterin. Rindergartnerin, Alleinmadden. Dausmadden.

lunge Röchinnen. Balt. u. Chantm. Ferional: Manulich: Oberfellner für Sotel. Bimmerfellner. felbitanbige Roce. Silberputer. Melfervuber, Rüchenburichen,

Dotelbiener. Dausburiden f. Reft 4 Liftlungen. 4 Relinerlehrlinge. Beiblich:

Stube. Bimmermabden. Derbmabden.

Rödinnen. Beifödinnen, Lüchenmäbden. Aranten-Hens Berfonal:

Manalich: Babemeifter. 1 Maffeur. 3 Kranfenpfleger. 2 ledige Krantenwärter.

Kauf=Gesuche

Achtung! — Zahle für geftridte Bollumpen per

Rg. 1.20, für Bumpen per Rg. 12 Bfg. Metalle: Dodftpreife. 3. Gauer, Selenenftr. 18. Telephon 1882.

Industrie-Kartoffeln.

Raufe feb. Quantum. Balram-ftraße 31, Benber. 67939

Rarioffeln, 30 Btr., nicht aus-gelefen, au taufen gefucht. Rab. mit Breisangabe nach Mainser Strate 96, Miller. *284

du verkaufen

Pol. u. lad. Aleiderichränte, Bertito, Betten, Balchtommo-ben mit u. ohne Spiegel, Nacht-tild. Audauge, Sofatlich, Räh-malchine, Sofa, Diwan, Spiegel, Stühle, Dandwagen, g. erb., bill, au vt. Adlerter, 58, Pt. 14958

D.u. D.-Nob m. Freilauf, fow. Nähmald.u. Erdbohr.bill.Klaub, Bleichstraße 15, Tel. 4806. 2317

Gastamo, Bendei, Brenner, 301., Glüht., Gast., Babew. Bartenich., b.s. vt. Araufe, Bellrigftr. 10. 2440

Beiß. Solgbett m.neuer Sprung-febermarr., weiß. Rachttifch b. in vert. Geerobenftr. 26, & r. 67904

Berloren : Gefunden

auf dem Wege Martiplat-Alfo-lasstrade-Babnbof - Adolfsböhe am 21. früb swifch. 6—37 Ubr verloren. Wiederbringer erbält Belobnung. Zu erfragen: Kon-ditoret Kunder. Museumstrade.



für Küchen Betten - Einzelne Möbel. Niedrige Anzahlung Billige Preise



Dauer-Baiche (unübertroffen) große Erlparnis.

Lobenbe Anerfennung. 2924 Raulbrunnenftrafe 10.



Medizinal-Drogerie "Sanitas" Mauritiusftraße 5

neben Balballa. Zelephon 2115. ______

E 15 5 4

Klavier Kimmt, som i Repar. Lautermacher P. Turnbet, Bell-mundftr. 45. Tel. 8479. 2439

Repar. an Jahrrad., Kinderw. Rabmold., Grammoph. ufw. w. fachgem. u. b.ausgef. Alauk. Mech. Bleichstraße 15. Tel. 4806–2816

Alchtung!

Empfehle meine folibe Coub moderei. Garoniieref, best. Kern-n. Chromfohlleder. Solide Dand-arbeit bei billigen Preifen. Soci-achtend Philipp Jinn, Wellrip-straße 57, Laben. 2377

Berwarde armerariegersfran ein Linderbeit u. getr. Derren-u. Anabenfleiber idienten? Abr. erbeten unter B. 858 an die Ge-icatisftelle bs. Blattes. *258

Aditung! Großer Ploischnerkauf Viciliancemant

Empfehle nur gute Qualitat, gemästet jung unb gart!

Alle Stiicke ohne Ausnahme 1 M. Siite, Rogitbraten u. Lendent D. Stets frijdes Sadifleifd . 1 M. Ralbs-Bruft und Sals . . 1 M. Salbs-Seule. . . . 1.20 M.

Renester Fleifd - Ronfum 10 Mauergaffe 10.

Achtung!

Bon beute mittag 5 Uhr ab tommt ber Berfani b. weiteren 12 Rinder

jebes Bjund ohne Ausnahme 1 Mart. Bufte u. Roaftbeef Bib.nur 1 .--- #

Mettwurk (gum Schmieren) 28fb. 1.40 .#

Metgerei Birich 61 Schwalbacher Strage 61,

Billiges

Rindfleisch

jum Rochen . . . Bid. 96.3 jum Braten . . . Bid. 100.a ohne Anochen . . Bid. 130-4 Benden ohne Anomen Bid. 140 3

Sakileija, įrija . Pid. 100-4 Rur Sellmundftrage 22.

Großer Massen= Fleischbertauf!

Rindfleifd ohne Unter-ichieb ber Stude, fowie Sufte und Rogitbraten, jebes Bjund nur

Sadfleifd,ftets frijd, n. 1.10 Raibfleifch bon nur fett. Maft- und Landtalbern 120 Stude Stude . . . nur

Chweinebraten, fowie Rammftud u. Roteletts mit Beiloge . . . 1.80 Meitwurft ; Schmieren 1.50 Sowie famtliche Burftwaren gu befannt billigen Breifen.

Nur Meggerei Anton Siefer 17 Bleichftraße 17.







Die strategische Beherrschung von Nords Mazedonien.

Sofia, 22. Oft. (B.-Tel. Benf. Bin.) Mit ber Erfturmung Sultan Tepes, bei ber bie Gerben 1500 Mann an Toten und Bermundeten und 200 Mann an Gefangenen verloren, fiel ben Bulgaren ein

machtiges Gebirgsmaffiv in bie Bande, bas ftrategifc gang Rord. Magebonien beherricht, und von wo das Bordringen wesentlich erleichtert wird. Runmehr fcheint es ficher, daß die bulgarifche Urmce ein Burudweichen der Gerben nach Magedonien und die Bermuftung magebonifden Gebieis wird verhindern fonnen.

Bulgarifche Richtigftellung.

Sofia, 22. Oft. (2Bolff-Tel.)

Die Bulgarifde Telegraphen-Mgentur melbet: 2Bir find ermächtigt, die in der Breffe bes Bierverbandes verbreitete Salonifer Deldung fiber die angebliche Ginnahme von Strumiba durch enelifde und frangofiiche Truppen in formeller Beife gu bementieren, Die Radricht ift vollftandig erfunden. In den Gefechten, die mit wenigen bulgarifden Abieilungen in bem Gebiete von Balandowo ftattgefunden haben, ift der Feind überall unterlegen und bat fic ber bulgarifden Grenge nicht um tinen Schritt nabern tonnen.

Die Blockabe gegen Bulgarien.

Sofia, 22. Oft. (Z-11.-Tel.)

Die Blodabe gegen Bulgarien begann gestern. Gine blebbezügliche Berfügung ber frangofifden Abmiralität wurde vom Admiral Ganliet auf ber "Jeanne d'Arc" unterfdrieben. Binnen fürzefter Grift muffen alle nens tralen Schiffe bie bulgarifden bafen im Megaifden Deere verlaffen,

Der ruffifche Angriffsplan auf Bulgarien.

Sofia, 22. Oft. (Z.11.-Tel.)

Bon militarifder Ceite wird mitgeteilt, daß ber Ungriffsplan Ruglands noch in Duntel gehüllt fei. Der urfprfingliche Blan Ruglands, nach einem Bombardement von Barna bort eine Truppenlandung vorzunehmen fei vericoben worden. Alle Angeiden fprachen baffir bag bie ruffifden Chiffe aus Angft vor ben Unterfeebooten fluchteten. Die ruffifde Flotte veridwand, wie man von Barna aus beobachten fonnte, in nordoftlicher Richtung. Bom Dafen Bafilito aus wurden geftern friib brei ruffifche Bangerfreuger gefichtet, die, von Rorden tommend, fiber eine halbe Stunde lang dort manoprierten und bann in nordlicher Richtung gurudfehrten. Es ift angunehmen, bag Rugland feine Aftion erft dann beginnen will, wenn bie Ententetruppen ftarte bulgarifche Streitfrafte anderweit binben und dadurch ben Ruftenichut ichwächen werden.

Die Störung des Dormariches von Saloniki.

Paris, 22. Oft. (Z.-U.-Zel.)

Stefige Blatter erhalten aus Calonifi bie Beftätigung. baft infolge ber Befehung von Branja durch die Bulgaren und die bamit gufammenhangende Sperre ber Gifenbabnlinie Riich-Calonifi ber Bormarich bes Expeditions. torps ber Entente nach Gerbien eingestellt worden fei.

Das Nachbarverhältnis Bulgariens gu Rumanien und Griechenland.

Budapest, 22. Oft. (Eig. Tel., Zeni. Bln.)
Für das Berhältnis zwischen Rumänien und Bulgarien charafteristisch ist. das die rumänischen Beschörden in der Dobrudscha den Bulgaren erlaubten, für die bulgarischen Berwundeten Liebesgaben zu sammeln. Zu diesem Zwede bildete sich in Sististia ein Ausschuß, Aus der Dobrudscha melden sich ablreiche Freiwillige für die bulgarische Armee die abne Schwierioseizen die hulgarische Grenze Mrmee, die ohne Schwierigfeiten die bulgarifche Grenge paffieren fonnten.

Coffa, 22. Oft. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bon dem Privatberichterftatter des Bolificen Telegraphenburcaus wird gemeldet: Die griedifden Behorden haben den bulgarischen Reservisten aus eigenem Antriebe freie Eisenbahnfahrt bewilligt, was bier einen vortrefflichen Ginbrud bervorgerufen bat.

Erregte Stimmung in Griechenland.

Lugano, 22. Oft. JGig. Tel. Benf. Bin.) Der "Tribuna" wird and Athen gemeldet: Die Geruchte, bab ber italienifche, ber ruffifche und ber englifche Befandte im Begriff fieben, abgnreifen, werben amtlich als grundlos bezeichnet. Es ift jedoch richtig, bag bie Unterredungen und Berhandlungen ber Gefandten einen febr lebhaften Charafter augenommen haben. Der Bier: verband halt ben cafus foeberis Griechenlands gegenüber Gerbien für ungweifelhaft eingetreten. Die Bolfeft im : mung ift siemlich erregt.

Die Cockungen des Versuchers.

Amfierdam, 22. Oft. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Der Londoner "Daily Telegraph" vernimmt and maßgebender Quelle, die englische Regierung habe Grie-chenland offiziell Copern angeboten, wenn Griechenland fich fofort an bie Ceite ber Entente ftellt.

London, 22. Oft. (T.-11.-Tel.) Der ruffifde Mintfter bes Menfern Safonom erflarte in einer Unterredung bem Betersburger "Times".Rorrespondenten gegenüber: Da mobi Griechenland nur offisiell gegen die Landung der Truppen ber Alliferten in Salonifi proteftiert babe, ift es möglich, daß es dieje boppelaungige Baltung, foweit Rugland unmittelbar in Grage tommt, nicht durchführen tonnen wird. Der Angriff Bulgariens auf Serbien habe eine völlige Stillegung des Giterverlebts zwischen dem Schwarzen Meer und den Dafen des Mittelmeeres zur Folge gebabt. Es icheint, daß die Alliierten nicht nur berechtigt find, Dedeagaisch und die ganze bulgarische Küfte zu blodieren, sondern daß fie auch das Recht haben, alle fonftigen Dagnah-men au treffen, die den Geind hindern tonnen, aus ber Reutralitat eines Bandes Rugen au gieben.

Eine orakelhafte Antwort.

Bufareft, 22. Oft. (Gig. Tel. Benf. Bin.) In ber griechifden Rammer erflarte Minifterprafibent Baimis, daß die Entente auf feinen freundichaftlichen Schritt bin bie Antwort erteilt babe, bie Reutralitat Griechenlands werde auch meiter respettiert merben.

Benn bie Rentralität Griechenlands "auch weiter" fo refpetitert wird, wie fie bisber respetitert wurde, io wird fie beständig gebrochen. Denn seitdem die Tarfet in den Krieg eingegriffen bat, ift die griechtiche Rentralität von ben Machten bes Bierverbandes beitanbig groblich verlett

Rumanien gegen einen ruffichen Durchmarich.

Bufareft, 22. Oft. (Z.-II.-Tel.)

Die biefigen Blätter melben aus Rom: Der rumas nifche Gefandte in Rom, Burft Ghita, erflärte romifchen Journaliften gegenilber, Die Lage Rumaniens gestatte nicht ben Durchmarich ruffifder Truppen. Rumanien mußie nach awei Fronien, und awar gegen Ungarn und gegen Bulgarien tampfen. Gelbft eine ruffifche Armee tonnte Rumanien in biefem Galle feinen befonberen Schuty bieten. Rumanien fei baber genbtigt, fich bem ruffifchen Bunfche

In Regierungefreifen murbe biefe Menberung mit Befremben aufgenommen.

Frangösischenglische Beratungen.

Umfterbam, 22. Oft. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Mus London wird gemelbet, bag - wie bie "Eimes" ichreibt - am Dienstag ein Rabinetterat abgehalten murbe, dem alle Minifter mit Musnabme Maquitha und bes Miniftere des Innern, Gir John Simon, beimobnten. Borber trat ber Rriegeausichuß au einer Sigung gufammen, bei ber Llond George, Ritchener, ber Rolonialminifter Bonar Saw und ber Marineminifter Balfour anwefend maren. Nachmittags hatten einige Mitglieder bes Kriegsansichuffes eine Befprechung mit bem frangofifden Rriegsminifter Millerand und bem frangofifchen Botichafter Cambon, Die Sibung bauerte 11/2 Stunden, worauf bas Rabinett im Unterhaus nochmals gur Beratung gufammentrat. Es beißt. bag ansichlieflich ber neue Balfanfrieg beiprochen worben

Der Seefrieg.

Bang, 22. Oft. (T.-II., TeL)

Die Agentur Depeche be Touloufe melbet, baf in ben letten viergebn Tagen im Mittellandifden Meer englifde, frangofifche und italienifche Dampfer von insgefamt mehr als 85 000 Bruttotonnen burch beutiche und bfterreichische Unterfeeboote verfentt morben feien. Dehr als 80 Dampfer ans den Safen bes Mittellandifden Meeres find feit acht bis viergebn Tagen überfällig.

Miben, 19, Ott. (Richtamtl. Bolff-Tel. Berfpatet ein-

Das Blatt "Embros" melbet, es verlaute gerüchtweife, daß smei Transporticbiffe mit Truppen ber Alliferten von einem Unterfeeboot verfentt morben feien.

Der Sündenbock.

London, 22. Oft. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Parlamentennterfefretar Tennant teilte im Unterhaus mit, ber Offigier, ber in ber Suvla-Bai ben Oberbefehl batte, fei feines Rommandos enthoben worden.

Die Dardanellenpleite.

Bien, 22. Oft. (B.-Tel. Beni. Bin.) Bie fich die "Beit" aus Engano brahten lagt, fei bas

Darbanelleneilniernehmen nunmehr endgultig aufgegeben Ronftantinopel, 22. Oft. (Eig. Tel. Benj. Blu.)

Die Meldung von dem angeblichen Bergicht auf die Fortfebung ber Operationen an den Dardanellen wird bier sweifelnd aufgenommen. Der Geind bat fich in ber letten Beit allerdings faft ausichlieflich auf bas gang finnlofe Bewerfen bes völlig veröbeten Tichanaf-Raleh mit Gliegerbomben und die gelegentliche Beichiegung durch Monitore beidrantt. Die Rriegsichiffe baben icon langft ibre Tatig-

London, 22. Dit. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der politifche Korrefpondent der "Daily Mail" melbet, daß die amtliche Berluftlifte des Darbanellenheeres mit 96 899 die Erfranften nicht enthalt.

Miffionsnachrichten aus Deutsch-Sudweftafrika.

Rad langen Monaten des harrens trafen um Mitte Muguft bei ber Rheintiden Miffion die erften unmittelbaren Rachrichten fiber bas Schidfal ibrer Miffionare in Deutich-Sudweftafrifa ein, Gie find im Mat geichrieben, als die Truppen ber Chbafrifanifden Union bereits den Guden unfered Contigebietes befeht batten. Aus ben Mitteilungen geht bervor, bag mit Ausnahme von Gibeon famtliche Stationen bes Groß-Ramalandes vermutlich auf Anordnung ber Regierung von ben Miffionaren verlaffen waren. Im Rorden, im Bereroland, bagegen blieben die Miffionare auf ihrem Boften. In bantenswerter Beife bat bie beutiche Regierung fofort nach Rriegsausbruch bie notwendigen Mittel ginglog vorgestredt, fodaß fein Geldmangel einiret und die Arbeit erfolgreich weiter fortge-führt werden konnie. Rach der Kapitulation des Landes hofft die Abeinische Mission, daß die Missionare ihre Arbeit bereits wieder aufgenommen haben.

Sprengung in einer Parifer Munitionsfabrik.

London, 22. Oft. (T-II-Del.) Reuter melbet aus Baris: Gestern fand in einer Munitionssabrik in der Rime tolbiac eine bestige Explosion statt; 400 Frauen woren in der Fabrik deschäftigt; 48 wurden getöfet und viele schwer verwimdet. In weiter Umgebung wurden durch die Destigkeit der Explosion samtliche Benftericheiben gerwummert.

Kleine Kriegsnachrichten.

Pour le merite für General v. Stenben. Dem General ber Infanierie v. Steuben, Gufrer eines Refervetorps, wurde ber Orben Bour le merite verlieben.

Der Rriegsprofit ber Rentralen. In einer Berfamm-lung ber jutlandifden Molfereivereine in Abrhus erffarie ein hober Beamter bes banifchen Statiftifden Amtes auf Grund genauen Bablenmaterials, bas banifche Bermogen Dabe fich feit Beginn bes Rrieges um 250 Millionen ver-

Rardinal Amette beim Bapft. Bie die "Roln. Bolfs-geitung" gu melden weiß, empfing der Bapft ben Rardinal Amette von Paris in Brivataudiens.

Ein belgisches Kriegsfrens. Die belgische Regierung bat nach einer Rentermelbung beschloffen, ein neues Kriegsfrens au fiften, bas bas Bilb bes belgischen Lowens

Die fanadische Sisse. Die Londoner "Daily Rews" meldet aus Ottawa, daß die fanadische Regterung in Erwägung siehe, weitere 200 000 Mann au den Waffen au rufen um England au Sisse au kommen. Nach dem Bericht der "Daily Rews" findet diese Absich der Regterung allgemein Auflang.

Reise bes bulgarifden Finangminifters nach Berlin. Der bulgarifde Finangminifter Tontichew begibt fic, wie die Sudilawifde Korrespondeng an melben weiß, fiber Bien nach Berlin, um eine Reibe finangteller Angelegen-

heiten zu erledigen.
Unehrliche Offiziere in Frankreich und Italien. Gine Betrugs- und Bestechungsafiäre bei den Rekrufenaushebnngen wurde nach dem "Temps" in Baris enidecht. Bis seht sind zwölf Bersonen, darunter ein Stabkarzt, zwei Unterärzte und mehrere Sekretäre des Rekrutierungsbureaus, verhaftet worden. Diesen Personen wird Urkundensälstung und Bestechung vorgeworsen, weil sie gegen Bezahlung von 1000 bis 20 000 Francs Militärpflichtige vom Deeresdienst befreiten, sich falscher Zeugnisse bedienten und folder gewährlichten. In Fira (Biemoni) wurde der Oberhheiten gu erledigen, folche ausstellten. — In Bra (Piemont) wurde der Oberft-leutnant Monfacchi, der Kommandant des Depots des 74. Infanterieregiments, und der Obergahlmeister Bac-cenda wegen Unterichlagung von 188 000 Lire sum Schaden ber Regimentstaffe verhaftet.

Rundician.

Bom Gürften Bulow.

Burft und Gurftin Balow find am Donnerstag in

Amerifanifces Baffenlieferungsverbot.

Bie die Agence Savas aus Bafbington meldet, bat die Regierung ber Bereinigten Staaten ein Berbot für jebe Baffenlieferung und Munitionsfendung nach Merito erlaffen, ausgenommen biejenigen für Carranga.

Bahlen in Gudafrita.

Das Reuteriche Burcau meldet: General Smuts ift in Bretoria - Weft gewählt worben. Der nationaliftische Kandidat und ein Arbeiterparteiler find unterlegen.

Das ruffifdejapanifche Bündnis.

Die Bondoner "Times" erfabrt aus Betersburg, bag bie Braliminarverbandlungen für ein ruffich-japanifdes Bundnis abgeichloffen feien.

Cette Drahtnachrichten

Dorwürse gegen die ruffifche Diplomatie. Betersburg, 22. Oft. (P. Tel. Benf. Bin.)

Die "Romoje Bremja" wirft ben ruffifden Diplomaten por, baf fie bie bulgarifche Frage gu leicht genommen haben und fragt, warum bie Diplomatte fruber ftets beruhigende Mitteilungen über die bulgarifche Stellungnahme gemacht babe und badurch das ruffifche Bublifum im falfcen Glauben gehalten habe.

General Pawlowitich Generalftabschef ber ferbischen Armee.

Berlin, 22. Oft. (Z-U-Tel.)

Der "B. M." wird aus bem f. u. f. Rriegspreffequartier gemelbet: General Butnit foll nicht mehr ferbifder Genes ralftabachef fein. Sein Rachfolger fei General Gurfo Bamlowiffd. 218 Berater find ibm angeblich beigegeben morgen: ber frangofifche Generalftabsoberft Fournier, ber ruf. fifche Oberft Atamanoff und ber englifde Militarattadee Oberfilentnant Barrifon, ber aber wenig bervortritt. Die Berteibigfing von Belgrad leitete General Siffomitic.

Die oppositionelle Presse gegen den König.

London, 22. Oft. (Z-II.-Tel.)

"Daily Telegraph" vernimmt aus Rom: Rach Melbungen aus Bufareft beginnt die oppositionelle Breffe eine bef. tige Rampagne gegen ben Ronig. Bor allem außert fich "Abeverul" febr icharf und brobt fogar mit einem Aufftand.

Berautwortlich für Politif, Genilleton und Sport: Carl Diehel; für ben nörigen redaftionellen Inhalt: Dans Danefe; für ben Bellawies und Infernienteil: Carl Boftel. Gimilic in Biebbaben. Drud u. Berlag ber Biebbabener Berlags. Anftalt G. m. b. D.

Bufdriften jeder Art bitten wir nicht verfonlich, fondern ftets an ben Berlag, Die Schriftleitung ober Gefchaftsfielle su abreffleren.

Wetterbericht der Wetterdienstftelle Weilburg. Borausfichtlide Bitterung für 23. Ottober:

Meift trabe und nebelig, doch nur gang vereingelt und frichweife felchte Rieberichlage, Luftwarme langfam weiter finfend.

Bafferfiand : Rheinpegel Caub gestern 1.55, heute 1.51, Labnpegel gestern 1.16, heute 1.14.

23. Ofiober Connenaufgang 6.40 | Mondaufgang Connenuntergang 4.49 | Mondautergang

Mauritiusstr. 12, Bismarckry. 29

in feinster Austihrung Befert su billigen Proteen Viesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H. Nikolesstr. 11,

- Königliche Schauspiele. -

Freitag, ben 22, Oftober, abends 6 Uhr. S. Borftellung. Abonnement B.

Pring Briebrich von Comburg. Gin Schaufpiel in b Aften von Beinrich von Rleift. Friebrich Bilbelm, Rurfürft von Branbenburg Derr Gverif Geldmaricall Dorfling berr Sollin Bring Friedrich Ariur von Domburg . . . Derr Albert General ber Reiteret . herr @hrens Sennings, Oerr Maschet Graf Trucht, Oerr Mebus (Oberfte der Insanterie) bert Schmab

Berr Rebfopf herr Schneemeift herr Begal

Gin Bachtmeifter Derr Spieg Offigiere, Rorporale und Reiter, Coffavaliere, Cofdamen, Bagen, Beibuden, Bebiente. Bolt jeden Alters und Gefchlechts. Spiellettung: Derr Begiffeur Legal.

Bochenfpielpien. Sambiag, 12., UD. A.: Die verfaufte Brant. — Bonntag, M., Ud. D.: Die Meisterfinger von Rarnberg. — Moutag, M., MS. E .: Der nene Derr.

Enbe gegen 8.45 Hor.

- Resideng : Theater. =

Breitag, ben 22. Oftober.

Whenbs 7.30 115r.

Die Mitidulbigen. Ein Suftipiel in Berfen und 3 Anfgfigen von 29. von Goeibe. Spiellettung: Dr. Derm. Raud. In ber Spielmeife ber Damaligen Beit.

Miceft Mibuin Unger Der Shauploy ift im Birithaufe, Enbe nach 9 Hor.

Bochenfpielpian. Sambiag, 28., abenbe 7 Uhr: 3m bunten Rod. -Conntag, 24., nachm, 2.50 Hor; Die Miffdulbigen, Abenba 7 Hhr: 3m

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, 22. Oktober: Abends 7.30 Uhr

im grossen Saale: II. Zyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. Solist: Herr Arthur Schnabel (Klavier).

Orchester: Verstärktes Städt, Kurorchester.

VORTRAGSFOLGE.

1. Brahms: Serenade für Orchester, D-dur, op. 11. (Zum ersten Male in diesen Konzerten.)

- PAUSE. -2 Mozart : Konzert f. Klavier mit Orchester, D-moll. Herr Arthur Schnabel.

3. C. M. v. Weber: Ouverture

zu "Der Freischütz". 4. C. M. v. Weber; Konzeristück für Klavier mit Orchester F-moll, op. 79. Herr Arthur Schnabel,

Ende ca. 9,30 Uhr.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1. bis 20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Rang-galerie Rücksitz 2 Mk.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Wiesbadener Bergnügungs. Balaft

Dobbeimer Straße 19. Freitag, 22. Dft., abenbs 8 Hhr; Buntes Theater. n- und Geteriogs gwei Bor, frellungen 8.80 und 8 Uhr.

Thalia-Theater.

Moderne Lichtspiele. Gernipreder 6137. Anglich nachen. 4-11 Uhr: Erfitlaifige Borführungen. Bam 20,-22, Oftober:

Gein Störenfrieb.

Luftfpiel in 3 Aften. In d. Sauptrolle Dorrit Beigler.

- Kinephon. -Grittlaffige Lichtfpiele. unusftr. 1. Gernfprecher 61 Gaber, tuftiger Theaterfanl ! Engenehmer Anjenibals. Seute letter Tog: Gern Anbra ble preisgefrante amerif. Schonbeis

Der Stern. Meifterhaft aufgebautes Tetefrio-foaufpiel in S Afren.

Auswärtige Theater.

Stabttbeater Grantfurt a. IR. Geripielbans. Freitag, 22. Oft., abbs. 7.80 lifr: Die Schone vom Stranbe.

Renes Theater Frantfurt a. M. Freitag, 22. Oft., abends 8 Uhr: Dinter Mauern.



Blumenthal

Kirchgasse 39. 2166

Brolongiert! Camptag, ben 23., ber lette Zan! Es ift febr lobnensmert, fest alte

Zahngebiffe, ob ganse, serbrochen, od. folde, bie in Rautschut gesaft find, Bu bertaufen. Gie bab. bie befte

jahle 30 Mart per sind bis 30 Mart und höher!

Bin nur Samstag, 28. Oftober, von 9-1 u 2-8 Uhr im Sotel "Grüner Balb", Markiftr. 10. Rab. beim Bortier. 2471

Ifraelitifche Rultuogemeinbe. Synagoge: Michelsberg. Gettebbienft in ber Sauptfynagoge: Freitag, ben 22. Oftober:

abenba 5,80 Uhr Dobengollern-Gebentfeier und Brebigt,

Sabbaib, ben 28. Oftober: morgens 9.00 libr nachmittags 3.00 libr Ansgang abenba 6.00 libr

Gottebbienft im Gemeinbefoni: morgens 7.15 libe Wochentage; nachmittags 5.00 Uhr Die Gemeinbebibliothet ift Diens-

tag abenbs von 8-10 libr geoffnet. Mit-Bfrael. Rultusgemeinbe. Synagoge: Griebrichftr. 83

abends 5.00 Uhr morgens 8.15 Ubr Cabbath Bortrag 10.15 Upr nachmittags 3.00 Uhr abends 6.06 Uhr 25ochentage morgens 7.00 Uhr V. препря 4.45 Шрт

Trauer-Hüte Trauer-Schleier **Krepps Flore**

Stets grosses Lager in allen Preislagen.

Languasse 19. Tel. 6041.

Traner - Druckjachen liefert fofort Wiesbadener Berlags-Anstalt. 6. m. b. S.



Viel zu früh bist du geschieden, Und umsonst war unser Fiehn, Ruhe nun in Gottes Frieden, Bis wir uns einst wiedersehn.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 26. September im Westen mein lieber, treuer und unvergesslicher Gatte und Vater

Ersatz-Reservist in einem Res.-Inf.-Regt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen Frau Moritz Schmidt und Kind.

Bechtheim, Untertaunuskreis.

Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

59 000 Bemben und 55 300 Baar Soden find von uns ichon an unfere Krieger gegeben worden und immer wieder von neuem werben Strumpfe und Bemden verlangt!

Wolle jum Striden und zugeschnittene Hemben gelangen nach wie vor von 10-1 Uhr und von 4-6 Uhr Zimmer Mr. 204 im Schloß gur Ausgabe. Wer doppelt wohl tun will, läßt bie Sachen burch Naberinnen auf eigne Roften anfertigen.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schloß, Mittelbau.

2047

Rhinofol billt fiber-Erfolg garantiert. Racabmungen weife surid. Rieberlage: mr Schubenbol-Apothete, Langg. 11.



für Zwecke der Heimarbeit und ber Landwirtschaft.

Die Stadt bat eine geringe Menge Betroleum für 3mede ber Beimarbeit und ber Landwirticaft sur Berteilung fiberwiefen erhalten. Die Anweifung bes Betroleums wird burd Begugsmarten von Freitag, ben 22. b. IR. ab, werftäglich von 81/4 bis 12 und 3 bis 5 Ubr, burd bie Betriebsabteilung ber ftabt. Baller- und Gasmerte, Martiftr. 16. auf Bimmer Rr. 5; die Abgabe burch 5 Bertaufsftellen porausfichtlich vom nächften Montag ab erfolgen. Da bie sur Berffigung ftebende Menge eine außerordentlich geringe ift, werben Begugsmarten nur an folde Berechtigte gegen Borseigen ihrer Brotanoweistarte abgegeben, welche anberweitig ibren Bebarf nicht beden und auch fein Gas, eleftrifdes ober Spiritus-Gliiblicht perwenden

Wiesbaben, ben 21. Oftober 1915.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung

Der Bertauf von Blumen und Krangen por ben Friebhofen ift nunmehr in folgender Beife wieber gugelaffen worben. Gr barf Rattfinben:

am Allerheiligentage und am Conntag por Allerheiligen; am Allericelentage;

am Zotenfeit: je einem diefen Geftiagen unmittelbar borausgebenben 5. am Zase por Beibnachten.

Begiglich ber Berfaufszeit find im Uebrigen, foweit Conntage in Betracht tommen, die dieferbalb von bier aus alliabrlich zu veröffentlichenden befonderen Befanntmachungen zu beachten.

Es werden nur bielige Bertäufer augelassen. Geluche im Zuweisung von Bertaufsständen sind an das Acciseamt au richten. Die seitens dieser Stelle ausgefertigten Erlauduissideine sind der Löniglichen Voliseibirektion, sweds Erteilung der ortsvoliseilichen Genehmigung, vorzulegen. Den Anordnungen der mit der Plabauweisung und Beaufsichtigung betrauten Accisedam, Boliseideamten ist unweigerlich Folge zu leisten.

Biesbaben, ben 12. Oftober 1915. Der Bolisei-Brallbent. Q. B.: Bela.



2478

Am 4. Oktober ds. Js. starb auf dem westlichen Kriegsschauplatze den Heldentod fürs Vaterland unser Maler und Lackierer

Herr Emil Friedrich

Infanterist in einem Garderegiment.

Wir verlieren in dem Gefallenen einen braven und tüchtigen Arbeiter, der sich durch Fleiss und gute Führung unsere volle Anerkennung erworben hat. Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken be-

Wiesbaden, den 20. Oktober 1915.

Städtisches Elektrizitätswerk.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem grossen Verlust, der uns betroffen, sagen wir unseren besten Dank, besonders Herrn Rittmeister und Kommandeur von Heemskerck und dem Ersatz-Pferde-Depot XVIII. A.-K.

Frau Rummel

nebst Angehörige.

Wiesbaden, 22. Oktober 1915.

Bekanntmachung.

Die Berginngoftelle für Bolfdernabrung und Gabverwertung wird infolge anderweitiger Inquiprudnahme ber Leiterin bis auf weiteres gefchloffen.

Biesbaben, ben 22. Ottober 1915.

Beiriebsabieilung ber Stabtifden Baffer. unb Gasmerte.

Areibant. Samstag, ben 28. Oft., morgens 8 Uhr wird minderwert. Rubfleilch zu 40 u. 55 Pfg. für die Erfennungstart. v. 701—800 vert. Fleischändl., Meya., Burfibereit. ift d. Erwerb v. Freibantfleilch verb. Galtwirten u. Koltgebern nur mit Genehmigung der Vollzeibeborde gestattet. 2458 Städt. Schlacht- u. Biebbol-Berwaltung.

Bekanntmachung.

Obwohl wiederholt in den Amisdlättern und Tagesseitungen auf die Beltimmungen des & 44 Geld- und Forstvollzeigesebed vom 1. April 1880 und des & 388, 6 Reickstratgeietzbuckes warnend bingewiesen ist, sind doch wiederholt Baldbrände vorgesommen, die auf leichtsettiges Generanzlinden durch Privatversonen, zum Teil auch durch Ingendvereine, Bandervöges, Jungdeutschlanddund, Piadsinder zum Zwede des Absodens zurüszusinden sind. Da Baldbrände wegen Lentenmangel während des Arieges besonders schwer zu bekämpsen sind und deshald iest eine besondere Gesar bedeuten, so werden die Königlichen Oberfürster veranlaßt, durch entsprechen Anweisung der Forstichubeamten darauf binzumirken, daß iedem Feneranmachen im Balde durch Bersonen, die nicht berrustlich darin tätig sind, mit aller Strenge entgezengetreten und iede Zuwiderbandlung gegen obeneragefien und die sonstinen aum Schne des Baldes gegen Genersgefahr eriassengetreten und iede Zuwiderbandlung aegen denersgefahr eriassengetreten und iede Zuwiderbandlung aegen Generagefahr eriassengetreten und iede Zuwiderbandlung aegen Genersgefahr eriassenger ein den und die sonstinen aum Schne des Baldes gegen Genersgefahr eriassenen Bestimmungen rücksielses aur Anzeige gebracht wird.

Biesbaden, den 14. September 1915.

Der Regierungs-Brafibent. ges .: pon Reifter.

Bekanntmachung.

Meine auf Grund der Berordnung des Gundesrats bom 25. Februar de. Irs., detreifend die Julaflung von Kraftfahrseugen auf öffentlichen Beagen, Straken und Pläben nach dem 15. Mars de. Ird. ettaliene Petanntmachung vom 31. Märs 1915 (Reg.-Amtöblatt Ar. 14) 3. 2 (nicht 3. 1 wie in der Befanntversehentlich angegeben ift) ändere ich dahin ab, daß das Mitnehmen von folden Personen, die an dem Zwed, au dem ein kraftsahrseug sugelassen worden ist, nicht beteiligt sind, insbesondere von an diesem Zwed nicht beteiligten Gamilienangehörigen nicht mehr erfolgen darf, andernsalls eine der in den Spangsmaßregeln zur Anwendung gesangen wird.

Bicababen, ben 14. Oftober 1915.

Der Regierungs-Prafibent.